

6933

Wolff Dr. Adolf

Rev.: Karl Reips, Mag.: Kellingner
Münster 9813 Kreuze
Schon 541494

Ma. 2: Stat. 16. Mai 1952 / St.

Ma 6 Stat. 26. SEP 1952/10

Ma 3, 4, 7 18. 12. 32 ju

Ma 5 Stat. 27. JAN. 1953/10 Vollmacht o. Bl. 13 der Leichte

Ma 1 Stat. 11. FEB. 1953/10

A

VI/7 2537

Wolff Dr. Adolf

Z 1537

Leitakte

A.St.: Dr. Adolf Wolff

A) für sich u. seine Ehefrau
Eva geb. NathanB) zu 1/2 als Erbe nach seiner
Mutter Clara Wolff geb. Mölling

1

a) Judenvermögensabgabe
b) Reichsfluchtsteuer
c) Kontoguthaben
der Eheleute Dr. A. Wolff

11. FEB. 1953

entl. d. Teil. Feststellung,
beschließt in...

2

Identifizierte Silber-
sachen (2 Leuchter)
der Frau Clara Wolff

18. Mai 1952

Bearbeitung der nicht iden-
tifizierten Silbersachen
siehe U.A. -6- u. -7-

3

Versteigerter Hausrat
der Clara Wolff
(1/2 Anspruch)Bearbeitung siehe auch
VI/Z 2156-5-

4

Entschädigungsansprüche
der Eheleute Dr. A. Wolffa) Deigo-Abgabe
b) Transferverluste

19. 12. 52-

entl. durch Feststellungsbeschluss
H. 11. 11. 1952

5

Judenvermögensabgabeder Frau Clara Wolff
(1/2 Anspruch)

Bearbeitet in:

VI/Z 2156-7-

entl. durch Feststellungsbeschluss
H. 11. 11. 1952

6

Nichtidentifiziertes
Schmuck- und Silber

der Eheleute Dr. A. Wolff

26. SEP. 1952

entl. durch Feststellungsbeschluss
H. 11. 11. 1952

7

Nichtidentifiziertes
Schmuck- und Silber

der Frau Clara Wolff

siehe auch: Bearbeitet in:

VI/Z 2156-6-

entl. durch Feststellungsbeschluss
H. 11. 11. 1952

8

Wertpapiere

u.g. - 8. aufgelöst.

entl. durch VI/Z 2156-8

9

10

V o r b l a t t A - B/-

- a) unsere Akten: VI/Z 2537 d) des Landesamtes:
b) des Zentralamtes: K/3560 e) des AfW (Drehbahn):
c) sonstige Beisakten:

Hauptakte: Dr. Adolf W o l f f

Antragsteller: Dr. Adolf Wolff geb. 24.3.1895 in Hamburg
(auch im Namen seiner Ehefrau Eva Wolff geb. Nathan)
61 East 4th Street, Chillicothe, Ohio (U.S.A.)
nach eigenem Recht und zu 1/2 als Erbe nach

Aktivlegitimation: seiner Mutter, Frau Clara Wolff geb. Molling
geb. 22.7.71 in Hannover, fr. Hbg. Lenhartzstr. 13

Vertreter: Carl Heiss, Hbg.-Stellingen, Brehmweg 26

Vollmacht: siehe Blatt 3 der Leitakte

O b j e k t : *Entmachung siehe Bl. 14 des Akk VI/2 2156-5-*

Gemäss Indexblatt

Antragsgegner: Das Deutsche Reich
Hansestadt Hamburg

Vertreter: - Finanzbehörde -

Vermerk/Vorschlag: siehe in den einzelnen Unterakten
auf ~~Bl.~~ Vorblatt "B"

fr 29/6. 51

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone),
Bad Nenndorf, Land Niedersachsen.
Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone) Bad Nenndorf, Land Niedersachsen, einzureichen.
In cases where the space provided is insufficient, a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph,
should be annexed.
Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Nummer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

CLAIM FOR RESTITUTION OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN ACCORDANCE WITH PARAGRAPH 1 OF GENERAL ORDER No. 10

Antrag auf Rückerstattung von Vermögen, das unter Artikel 1 Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt.

Location of Property / Örtliche Lage des Vermögens

(a) Land **Deutschland** (b) Kreis **Hamburg** (c) Gemeinde **Hamburg**

Description of Person making Claim / Personalien des Antragstellers

(a) Surname (in Block Capitals) **W o l f f , Dr.** (b) Christian Name(s) **Adolf**
 Familienname (in großen Blockbuchstaben) Vorname(n)
 (c) Address **61 East 4 th Street, Chillicothe / Ohio, U S A**
 Anschrift
 (d) Date and Place of Birth **24.3.1895 Hamburg** (e) Nationality **Amerikanisch (USA)**
 Geburtsdatum und Geburtsort Staatsangehörigkeit
 (f) Employment **Arzt** (g) Identity Card No. _____
 Beruf Ausweis-Nummer
 (h) If not dispossessed owner, state title to make claim **sogleich als Erbe meiner verstorbenen Mutter**
 Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist **Olara Wolff Wwe.geb.Molling,**
früher Hamburg, geb. 22.7.71 zu Hannover zu 1/2 Erbteil

I. IMMOVABLE PROPERTY I. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of Property. **./.** Estimated value at date of deprivation, **./.**
 Nähere Bezeichnung des Vermögens. Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme.
- (b) Location of Property
 Örtliche Lage des Vermögens
- (c) Registration in Grundbuch or other Register
 Eintragung im Grundbuch oder einem anderen Register
- (d) State whether:—
 Angaben über Folgendes:
- (i) Confiscation was made without payment?
 Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet?
 - (ii) Sold under duress?
 Fand der Verkauf unter Nötigung statt?
 - (iii) If the latter, what payment was made?
 Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt?
- (e) Name and present address of person to whom transfer was made (if known)
 Name und jetzige Anschrift der Person, auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
- (f) Name and present address of present owner (if known, and different from (e)).
 Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))
- (g) Any other relevant details
 Sonstige sachdienliche Angaben

II. MOVABLE PROPERTY / BEWEGLICHES VERMÖGEN

(a) Description of Property
Nähere Bezeichnung des Vermögens

Estimated value at date of deprivation
Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme

siehe Anlage

(b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens

H a m b u r g ,

(c) Registration (if any)
Etwaige Eintragung in ein öffentliches Buch oder Register

./.

(d) State whether :—
Angaben über Folgendes :

(i) Confiscation was made without payment ?
Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet ?

teilweise, siehe Anlage

(ii) Sold under duress ?
Fand der Verkauf unter Nötigung statt ?

ja

(iii) If the latter, what payment was made ?
Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt ?

teilweise, siehe Anlage

(e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

**Deutsches Reich vertreten durch den Oberfinanzpräsidenten
Hamburg**

(f) Name and present address of present owner (if known and different from (e))
Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))

(g) Name and present address of person or persons who may have knowledge of the present whereabouts of property
Name und jetzige Anschrift von Personen, die von dem Verbleib des Vermögens Kenntnis haben können

./.

(h) Any other relevant details
Sonstige sachdienliche Angaben

**Als Jude wurde mir die Ausübung meines Berufes-Arzt-
untersagt. Ich musste mit meiner Familie auswandern.
Sämtliche gegen Juden verhängten Abgaben und Wegnahmen wurden bei mir
und meiner Familie durchgeführt.**

NOTE. In the case of a claimant resident *outside* Germany, give full particulars of the person *inside* Germany to be nominated by him to accept service of legal papers and notices on his behalf (if no such person is nominated by the claimant an Agent will be appointed by the Restitution Authority on his behalf).

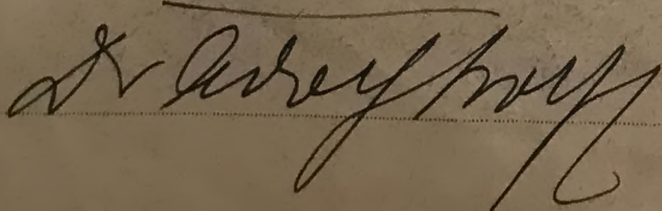
Bemerkung :

Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, genaue Bezeichnung eines in Deutschland lebenden Vertreters, der ermächtigt ist, für ihn amtliche Papiere und Mitteilungen in Empfang zu nehmen. (Wird vom Antragsteller kein Vertreter benannt, so bestellt die Wiedergutmachungsbehörde einen solchen.)

Karl Heiss, Hamburg- Stellingen (24a) Löwenstr. 26 I

I/We certify that the above statement is true according to my/our knowledge and belief.
Obige Angaben entsprechen nach meinem/unserem besten Wissen und Gewissen den Tatsachen.

Signed
Unterschrift



Date
Datum **Chilliothe, den**
30. Oktober

1948

Anlage

4

zum Antrag auf Rückerstattung von Vermögen gem. Artikel I Abs. 1 Ges. Nr. 10
des Dr. Adolf Wolff, Chillicothe / Ohio.

II.) Bewegliches Vermögen

- a) Gezahlte Reichsfluchtsteuer an das Finanzamt
Hamburg, Rechtes Alsterufer, Steuer Nr.
R. 107/62 Bescheid v. 3.12.38

Gezahlte Judenvermögensabgabe
seitens Dr. Adolf Wolff und Ehefrau
Eva geb. Nathan,

[Eingezogenes Kontoguthaben bei der
Reichskreditgesellschaft Berlin
von Eva Wolff geb. Nathan

Auf Anordnung der Devisenstelle Hamburg
geleistete Abgabe an die Deutsche Gold-
diskontbank für Mitnahme des Hausstandes
etc.

Entschädigung für abgelieferte Schmuck-,
Gold,- und Silbersachen an die Öffentl.
Ankaufsstelle Hamburg 5.u.13.7.1939

Von der Gestapo Hamburg beschlagnahme und
versteigerte Möbel, Teppiche, Garderobe,
Porzellane und Kunstgegenstände einge-
lagert bei der Firma Brasch & Rothenstein,
Hamburg, Lager Schäferkampsallee 16
einschl. der hierfür aufgewandten Lager-
gelder, stammend aus dem Nachlass meiner
verstorbenen Mutter Clara Wolff oa.

Rückforderung der Hälfte der von meiner
Mutter aus ihrem Vermögen bzw. Nachlass
gezahlten Judenvermögensabgabe an das
Finanzamt Hamburg, Rechtes Alsterufer,
Steuer Nr. 147/131

Entschädigung und zwar zu 1/2 der von meiner
Mutter an die Öffentliche Ankaufsstelle
Hamburg, am 21.3.39 abgelieferten Schmuck,-
Gold,- und Silbersachen

Entschädigung für die an die Reichsbank
bzw. Deutsche Golddiskontbank abgelieferten
Reichsmark zum Transfer, welcher nur mit
ca. 6 % durchgeführt wurde,

- d) Von der Öffentlichen Ankaufsstelle Hamburg
wurden für die meiner Ehefrau und mir gehör-
gen eingezogenen Schmuck,-Gold,-u. Silbersachen
nur RM 648.--, für die von meiner Mutter Clara
Wolff eingezogen Wertsachen RM 1258.80 vergütet.

RM 17.362.--

RM 23.250.--

RM 1.070.--

RM 20.000.--

RM 3.000.--

RM 1.500.--

RM 5.875.--

RM 1.470.60

ca. RM 20.000.--

F. anka und R/Z 2537-6-7-
und R/Z 2956-9-

V o l l m a c h t .

Wir, Dr. Adolf Wolff und Ehefrau Eva geb. Nathan, früher
wohnhaft gewesen in Hamburg, jetzt wohnhaft in Chillicothe, Ohio 61
East Fourth-Street, USA,

erteilen hierdurch

Herrn Karl Reiss, Helfer in Steuersachen,
Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26,

Vollmacht, uns in allen unseren Angelegenheiten, betreffend wen und
was es wolle und wen gegenüber es auch sein möge, in weitestem
Umfange zu vertreten und dieserhalb Rechte und Interessen wahrzu-
nehmen.

Der Bevollmächtigte soll in Ausführung dieser Vollmacht insbesondere
befugt sein:

1.) uns bei allen Gerichten und anderen Behörden sowie Privat-
personen gegenüber zu vertreten,
2.) alle Rechtshandlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen,
Erklärungen abzugeben und Unterschriften zu leisten,
3.) Gelder und andere Vermögenswerte entgegenzunehmen und ihren
Empfang zu bescheinigen,
4.) Auflassungen vor- und entgegenzunehmen, die Eintragung,
Abtretung und Löschung von Hypotheken, Grund- und Renten-
schulden, Vormerkungen, Vermerken und anderen Rechten,
Berichtigungen des Grundbuchs, Abschreibung von Grundstücks-
teilen zu bewilligen und zu beantragen,
5.) Prozesse aller Art zu führen, in Konkursen, Zwangsverstei-
gerungsverfahren und Zwangsverwaltungsverfahren alle Rechte
wahrzunehmen, auch auf Grundstücke zu bieten und im Falle
des Meistgebots den Zuschlag zu beantragen,
6.) Untervollmachten zu erteilen und zu widerrufen.

Diese Vollmacht soll durch unseren Tod nicht erlöschen. Wir befreien
unseren Bevollmächtigten von den beschränkenden Bestimmungen des
§ 180 des BGB.

Die Vollmacht wird auf unser in Deutschland befindliches Vermögen
beschränkt und umfasst insbesondere die Geltendmachung unserer
sämtlichen Wiedergutmachungsansprüche in Deutschland, insbesondere
nach unserer Mutter bzw. verstorbenen Schwiegermutter, Frau Clara
Wolff geb. Molling we.

Chillicothe, den May 6th 1952

gez. Dr. Adolf Wolff
gez. Eva Wolff geb. Nathan

State of Ohio
Ross County, SS:

Sworn to before me and subscribed in my presence this
6th day of May, A.D. 1952

gez. Mary E. Hess



Für richtige Abschrift:

Justizangestellter
als Urkundenbeamter der Geschäftsstelle

WIEDERGUTMACHUNGSAMT
BEIM LANDGERICHT HAMBURG
Aktz.: VI/Z 2537 - 1-3
(Bei allen Eingaben angeben)

Hamburg 36, den 9. Oktober 1950
Sievekingplatz 1
Ziviljustizgeb. Anbau Zi. 740
Fernspr.: 35 17 31

Ausgefertigt am 9.10.50/Hl. Herrn Karl H e i s s
Gelesen am 10. Okt. 1950/Hl. Hamburg-Stellingen
Abgesandt an: Löwenstrasse 26 I

Betr.: ~~Reise~~ - Wiedergutmachungsansprüche - des - ~~deutsches~~
Dr. Adolf Wolff in Chillicothe/Ohio

1. Die beim Zentralamt für Vermögensverwaltung in Bad Nenndorf eingereichten Anmeldungen der obigen Ansprüche liegen jetzt diesem Wiedergutmachungsamt vor. Sie werden gebeten, weitere Mitteilungen, die sich auf diese Ansprüche beziehen, hierher zu richten und dabei das oben angegebene Aktenzeichen anzugeben.
2. Angesichts der sehr grossen Anzahl von gleichartigen ebenfalls hier vorliegenden Anmeldungen ist das Wiedergutmachungsamt zur Zeit nicht in der Lage, alle Anmeldungen nach Eingang aus Bad Nenndorf prompt zu bearbeiten. Es hat sich anfänglich damit geholfen, die hier neu eingehenden Anmeldungen unterschiedslos zurückzustellen, bis alle früher eingegangenen Anmeldungen in Bearbeitung genommen worden waren. Das Wiedergutmachungsamt ist dann aber dazu übergegangen, eilbedürftige Sachen besonders zu fördern. Nichtteilbedürftig sind nun insbesondere die Ansprüche, die sich auf eine von dem Deutschen Reich zu leistende Zahlung richten. Das Hanseatische Oberlandesgericht hat nämlich in seinem Beschluss vom 30. August 1950 (5 W 3/50 u. 4/50 = WiK 28/50) u.a. folgendes ausgeführt :

"Der vom Deutschen Reich zu erstattende Geldbetrag lässt sich mithin zur Zeit nicht in DMark ermitteln, weil die Währungsgesetzgebung dem Deutschen Reich dadurch eine Sonderstellung eingeräumt hat, dass sie dieses einerseits aller Barmittel entblösste und andererseits hinsichtlich seiner Verbindlichkeiten von der Anwendung des Umstellungsgesetzes ausschloss. Unter diesen Umständen ist jedoch eine Feststellung des Schadensersatzanspruches zulässig und geboten (vgl. OLG Frankfurt, RzW 49/50 S.81). Diese hat so zu erfolgen, dass sie, sobald der Gesetzgeber die Umstellung der Verbindlichkeiten des Deutschen Reiches geregelt hat, ohne weiteres dienen kann. Es ist also der Wert des verlorenen Gegenstandes in Reichsmark festzusetzen und die Schadensersatzpflicht in Höhe dieses Wertes festzustellen.

Wenn diese Lösung, wie nicht zu verkennen ist, dem Berechtigten z.Zt. wenig zu bieten vermag, so liegt dies darin, dass das Deutsche Reich ein zusammengebrochener Schuldner ist, dessen Vermögensverhältnisse nach der Aktiv- wie nach der Passivseite noch unübersichtbar und unregelmäßig sind. Dass unter solchen Umständen ein Vorgehen der Gläubiger nur einheitlich geregelt werden kann, liegt auf der Hand (vgl. OLG Koblenz, RzW 49/50 S.96 ff.)."

3. Die in dieser Sache vorliegenden Anmeldungen beziehen sich, soweit ersichtlich ~~ausschliesslich~~ hinsichtlich der folgenden unten aufgeführten ~~W~~ Positionen auf Zahlungsansprüche gegen das Deutsche Reich. Das Wiedergutmachungsamt hat daher die Bearbeitung dieser Ansprüche zurückgestellt. Sowie die Möglichkeiten für die Verfolgung der Ansprüche sich verbessern sollten oder sobald eilbedürftige Anträge nicht mehr vorliegen, wird von Amts wegen das Erforderliche veranlasst werden. Die Bearbeitung Ihrer sonstigen Ansprüche erleidet durch diese Zurückstellung selbstverständlich keine Verzögerung.

- a) Reichsfluchtsteuer
- b) Judenvermögensabgabe
- c) Kontoguthaben
- d) Abgaben an die Deutsche Golddiskontbank
- e) Schmuck- Gold- und Silbersachen,
- f) Möbel, Teppiche, Garderobe usw. (Unzugsgut)
- g) gezahlte Lagergelder hierfür
- h) Transferverluste

G. H. Schmidt

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

VI/
Aktenzeichen: Z 2537 -1-

14. Juli 1951
Hamburg 36, den
Levetingsplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
II. Stock, Zim. 740 — Telefon: 33 17 31

An die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde -
Hamburg 36, Gänsemarkt 36

Nachfolgendes Schreiben ist für

bestimmt. Es wird Ihnen als

des — der Genannten

zugestellt. Ihre Befugnis für den — die Genannte — zu handeln, ist bereits nachge-
wiesen — muß noch nachgewiesen werden.

1. Wegen des von Dr. Adolf Wolff in Chillicothe, Ohio, (U.S.A.)
geb. 24.3.1895 in Hamburg
~~als Rechtsnachfolger des — der~~

vertreten durch Carl Heiss, Hbg.-Stellingen, Brehmweg 26

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung ~~des~~ — der folgenden Vermögenswerte
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

- a) RM. 17.362,-Reichsfluchtsteuer, gezahlt an Finanzamt Hbg.-
Rechtes Alsterufer, St.Nr.R. 107/62
b) RM. 23.250,-Judenvermögensabgabe der Eheleute Dr. Adolf
und Eva Wolff geb. Nathan
c) RM. 1.070,-Kontoguthaben der Eva Wolff geb. Nathan bei
der Reichskreditgesellschaft Berlin.

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben,

~~a) weil Sie den — die beanspruchten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen
können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage
kommen,~~

~~b) weil Sie den — die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt haben und
deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den
— die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung
darauf abzutreten,~~

~~c) weil Sie als~~

~~durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen
werden könnten.~~

d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraus-
setzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses
Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen.
Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrags-
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte
~~Rückerstattung — Herausgabe des Ersatzes — anordnen. RM. Feststellungs-~~
beschlüsse erlassen.

gez.

7/11 K. Oswald Beglaubigt:

Formular II B

mit Urchschalk

I.G. Vordr. (W) Nr. 4 (10000. 6. 50.)

Justizangestellter.

Ausgefertigt am 14.7.51

Geliefert am 14.7.51

Abgegeben am 14.7.51

14.7.51
31.

Oberfinanzdirektion Hamburg

- O 5210 - W 37 - V 115 d

Ausgefertigt am 8/9 64 H
Gelesen am 10. Sep 1951
Abgesandt am

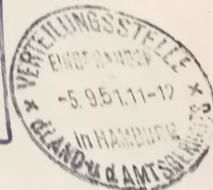
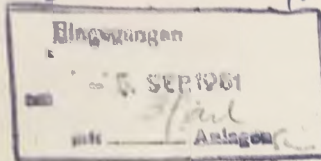
Es wird gebeten, dieses Geschäftsreichen den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

Hamburg 11. 28. August 1951
Kodierungsschlüssel 10 / Fernschreiber 10 04

An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz



Betrifft: Rückerstattungssache: Dr. Adolf Wolff, USA
vertr. d. Carl Heiss, Hamburg-Stellingen
Bezug: dort. Schreiben vom 14.7.51 Aktz. VI/Z 2537 -1-
Anlagen: 2

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt Stellung
genommen:

In dieser Sache hat mir das z.Zt. zuständig gewesene Finanz-
amt Hamburg-Rechtes Alsterufer am 14.8.1951 mitgeteilt, daß
Dr. Adolf Wolff und Eva, geb. Nathan, mit Bescheid vom 6.11.1939 zu einer
Judenvermögensabgabe von RM 15.250,- und mit Bescheid (Datum ist nicht
zu ermitteln) zu einer Reichsfluchtsteuer von RM 24.862,- veranlagt
worden sind. Ob diese Beträge entrichtet wurden, kann nicht mehr fest-
gestellt werden, da Unterlagen darüber nicht mehr vorhanden sind.

Ich bin daher zu meinem Bedauern nicht in der Lage, in dieser
Sache abschließend Stellung zu nehmen, solange mir nicht irgendwie der
Nachweis über die erfolgte Zahlung erbracht wird.

Bezüglich des Kontoguthabens bei der Reichskreditgesellschaft,
Berlin, hat diese mir am 9.8.1951 die nachstehende Mitteilung gemacht:

"Wir empfangen Ihr Schreiben vom 4. ds. Mts. und teilen Ihnen
höflichst mit, daß das Konto -Abt. II/1958-

Frau Eva W o l f f, Surrey (England)
-früher Hamburg, Hochelbe 119-

ein Guthaben in Höhe von

RM 1.082,-- I.v.-

per 30. April 1945 auswies. Dieses Konto war gemäß der 11. Verord-
nung RBG vom 25.11.1941 gesperrt und fiel somit unter die Be-
stimmungen der Berliner Kommandantur-Anordnung BK/O (49) 26
vom 16. Februar 1949, nach welcher der

Treuhänder der Amerikanischen, Britischen und
Französischen Militärregierung für zwangsübertragene
Vermögen, Berlin W 30, Nürnberger Straße 53-55,

über das Konto verfügungsberechtigt ist. Durch diesen wurde bei
uns die Anmeldung des Reichsmark-Uraltguthabens zwecks Umstellung
auf DM-West vorgenommen. Das neue Konto wird bei der

Berliner Bank Aktiengesellschaft, Berlin-Charlottenburg,
Bismarckstraße 48-52,

Vorgelegt - nach Fristablauf - am:

40 Dez. 1951

geführt. Die Umstellung erfolgte gemäß den Bestimmungen des Berliner Uraltkonten-Gesetzes vom 23.11.1949 im Verhältnis von 20 : 1, so daß das unter Berücksichtigung der Umstellungsgebühren ein Guthaben von

DM 53,55

ergeben haben dürfte.

Zwecks Wiedererlangung der Verfügungsberechtigung war vom Kontoinhaber bis zum 30.6.1950 bei dem Treuhänder ein Freigabeantrag zu stellen. Ist ein solcher nicht oder nicht fristgemäß eingereicht worden, könnte der Anspruch an dem Konto inzwischen gesetzmäßig auf die

Jewish Restitution Successor Organization
(IRSO) Berlin, Regional Office, Berlin-Dahlem,
Fontanestr. 16,

übergegangen sein. Dementsprechend müßte sich der Kontoinhaber oder dessen Beauftragter mit dem Treuhänder oder der letztgenannten Stelle in Verbindung setzen.

Ein Anspruch gegen das Deutsche Reich auf Grund des RBG kommt somit nicht in Frage. Ich bitte daher um Zurückweisung des Antrags in sämtlichen Punkten.

Im Auftrag:

gez. Rebeling



Beglaubigt

Zollinspektor

4x

Originalanlage

9

Finanzamt
Hamburg-Rechtes-Alsterufer
St.Nr. 107/62

Hamburg, 31. Dezember 1938.

An
Herrn und Frau Adolf W o l f f,
.....
H a m b u r g .
.....

Hochallee 119

Reichsfluchtsteuerbescheid.

Nach den Feststellungen des Finanzamts ^{gehen} ~~haben~~ Sie Ihren - in-
ländischen Wohnsitz - gewöhnlichen Aufenthalt im Inland - ~~aufgegeben.~~
Sie haben daher gemäß § 1 der Reichsfluchtsteuer-Vorschriften vom
8. Dezember 1931 (RGBl. I S. 699) unter Berücksichtigung der Ab-
änderungen auf Grund

- der Verordnung vom 23.12.32 (RGBl. I S. 571, 572),
- des Gesetzes vom 18. 5. 34 (RGBl. I S. 392),
- des Steueranpassungsgesetzes vom 16.10.34, § 43 Abs.1 u. 2
(RGBl. I S. 925, 941),
- des Gesetzes vom 28.6.35 Art.9 Abs.6 b(RGBl. I S. 844, 850),
- des Gesetzes vom 1.12.36, § 28 Ziff.70 b (RGBl. I S. 961,975),
- des Gesetzes vom 19. 12. 37 (RGBl. I S. 1395).

eine Reichsfluchtsteuer zu entrichten.

Nach dem letzten Ihnen vor Ihrem Wegzug zugegangenen Vermögen=
steuerbescheid vom 19. Februar 193⁶.. betrug das Ihnen und Ihrer
Ehefrau gehörige Gesamtvermögen 69.450,- RM

(Dem Gesamtvermögen sind gem. § 3 Abs.3
der Reichsfluchtsteuer-Vorschriften
hinzuzurechnen: der Wert - Ihres Anteils-
des Anteils Ihrer Ehefrau -

an
.....
.....

.....mit RM

Der Wert des Vermögens, das - Sie - Ihre
Ehefrau - von Todes wegen nach de... am
.....193.. verstorbenen- auf
Grund der Schenkung de..... am
-erworben - haben - hat - mit

..... RM
69.450,- RM

Summe ...

Hiervon ist der Anteil Ihrer Ehefrau an
dem zusammengerechneten Vermögen mit ..
abzuziehen; es verbleiben als Ihr Anteil
am Gesamtvermögen

..... RM
69.450,- RM

Die Reichsfluchtsteuer wird hiermit gem. § 3 Abs. 1 der Reichsfluchtsteuer-Vorschrift auf ein Viertel dieses Betrages

17.362,-
= RM

festgesetzt.

Die Reichsfluchtsteuer ~~best~~ wird gem. § 5 der Reichsfluchtsteuer-Vorschriften am ~~1.1.38~~ ^{Tage der Auswanderung} fällig ~~geworden~~ sie ist gemäß § 6 der Reichsfluchtsteuer-Vorschriften mit einem Zuschlag, der bis zum 31. Dezember 1937 5 v. H. für jeden auf den Zeitpunkt der Fälligkeit folgenden angefangenen halben Monat und ab 1. 1. 38 1 v. H. für jeden auf den Zeitpunkt der Fälligkeit folgenden angefangenen Monat beträgt, an die Finanzkasse zu entrichten.

Gegen diesen Reichsfluchtsteuerbescheid steht Ihnen der Einspruch an das Finanzamt zu; er kann bei dem Finanzamt schriftlich eingereicht oder zu Protokoll erklärt werden. Dies kann bis zum Ablauf eines Monats nach der Zustellung des Steuerbescheides, d.h. nach dem Tage, an dem der Bescheid zur Post gegeben ist, geschehen.

Durch die Einlegung eines Rechtsmittels wird die Wirksamkeit des Steuerbescheides nicht ~~gehemmt~~; insbesondere die zwangsweise Beitreibung der Steuerschuld nicht aufgehalten.

Falls Sie nicht innerhalb eines Monats ^{vom Tage der Ausreise an gerechnet} die gesamte Reichsfluchtsteuer nebst Zuschlägen entrichten, wird

- 1.) gegen Sie das Strafverfahren gem. § 9 der Reichsfluchtsteuer-Vorschriften eingeleitet,
- 2.) gegen Sie ein Steuersteckbrief erlassen und Ihr inländisches Vermögen mit Beschlagnahme belegt werden. Der Steuersteckbrief und die Vermögensbeschlagnahme werden auf Ihre Kosten im Reichsanzeiger bekanntgemacht werden.

Werden Sie nach der Bekanntgabe Ihres Namens im Reichsanzeiger im Inland betroffen, so ist jeder Beamte des Polizei- und Sicherheitsdienstes des Steuerfahndungs- und des Zollfahndungsdienstes sowie jeder andere Beamte der Reichsfinanzverwaltung, der zum Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft bestellt ist, verpflichtet, Sie vorläufig festzunehmen.

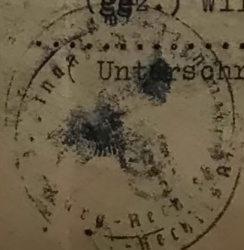
Im Auftrag

Beglaubigt

(gez.) Willers

Unterschrift)

StPrakt.



Finanzamt
Hamburg-Rechtes-Alsterufer

Originalbeleg 2
11. Januar 1939.
Hamburg,
10

St.Nr. 107/62

An

Herrn und Frau Dr. Adolf Wolff,
.....
H a m b u r g.
.....
Hochallee 119

Bericht. Reichsfluchtsteuerbescheid d. § 92 Abs. 3
geben AO.

Nach den Feststellungen des Finanzamts ~~haben~~ Sie Ihren - in-
ländischen Wohnsitz - gewöhnlichen Aufenthalt im Inland - aufgegeben.
Sie haben daher gemäß § 1 der Reichsfluchtsteuer-Vorschriften vom
8. Dezember 1931 (RGBl. I S. 699) unter Berücksichtigung der Ab-
änderungen auf Grund

- der Verordnung vom 23.12.32 (RGBl. I S. 571, 572),
- des Gesetzes vom 18. 5. 34 (RGBl. I S. 392),
- des Steueranpassungsgesetzes vom 16.10.34, § 43 Abs.1 u. 2
(RGBl. I S. 925, 941),
- des Gesetzes vom 28.6.35 Art.9 Abs.6 b(RGBl. I S. 844, 850),
- des Gesetzes vom 1.12.36, § 28 Ziff.70 b (RGBl. I S. 961,975),
- des Gesetzes vom 19. 12. 37 (RGBl. I S. 1395).

eine Reichsfluchtsteuer zu entrichten.

Nach dem letzten Ihnen vor Ihrem Wegzug zugegangenen Vermögen-
steuerbescheid vom 19. Februar 1936. betrug das Ihnen und Ihrer
Ehefrau gehörige Gesamtvermögen 69.450,- RM

~~(Dem Gesamtvermögen sind gem. § 3 Abs. 3~~
~~der Reichsfluchtsteuer-Vorschriften~~
~~hinzuzurechnen: der Wert - Ihres Anteils-~~
~~des Anteils Ihrer Ehefrau -~~

an
.....
.....

..... mit RM

Der Wert des Vermögens, das - Sie - Ihre
Ehefrau ~~von Todes wegen nach de...~~ am

.....193.. verstorbenen- auf
Grund der Schenkung der Mutter ^{zwischen dem} ~~am~~ 27.4.u.12.11.38
-erworben - ~~XXXXX~~ hat - mit

50.000,-

Summe ...

99.450,-

Hiervon ist der Anteil Ihrer Ehefrau an
dem zusammengerechneten Vermögen mit ..
abzuziehen; es verbleiben als Ihr Anteil
am Gesamtvermögen

99.450,-

RM

Die Reichsfluchtsteuer wird hiermit gem. § 3 Abs. 1 der Reichsfluchtsteuer-Vorschrift auf ein Viertel dieses Betrages

= 24.862,- RM

festgesetzt.

Die Reichsfluchtsteuer ~~ist~~ wird gem. § 5 der Reichsfluchtsteuer-Vorschriften am ~~.....~~ ^{Tage der Ausreise} ~~.....~~ fällig ~~geworden~~; sie ist gemäß § 6 der Reichsfluchtsteuer-Vorschriften mit einem Zuschlag, der bis zum 31. Dezember 1937 5 v. H. für jeden auf den Zeitpunkt der Fälligkeit folgenden angefangenen halben Monat und ab 1. 1. 38 1 v. H. für jeden auf den Zeitpunkt der Fälligkeit folgenden angefangenen Monat beträgt, an die Finanzkasse zu entrichten.

Gegen diesen Reichsfluchtsteuerbescheid steht Ihnen der Einspruch an das Finanzamt zu; er kann bei dem Finanzamt schriftlich eingereicht oder zu Protokoll erklärt werden. Dies kann bis zum Ablauf eines Monats nach der Zustellung des Steuerbescheides, d.h. nach dem Tage, an dem der Bescheid zur Post gegeben ist, geschehen.

Durch die Einlegung eines Rechtsmittels wird die Wirksamkeit des Steuerbescheides nicht gehemmt; insbesondere die zwangsweise Beitreibung der Steuerschuld ~~nicht aufgehoben~~.

Falls Sie nicht innerhalb eines Monats ^{- vom Tage der Ausreise an gerechnet -} die gesamte Reichsfluchtsteuer nebst Zuschlägen entrichten, wird

- 1.) gegen Sie das Strafverfahren gem. § 9 der Reichsfluchtsteuer-Vorschriften eingeleitet,
- 2.) gegen Sie ein Steuersteckbrief erlassen und Ihr inländisches Vermögen mit Beschlag belegt werden. Der Steuersteckbrief und die Vermögensbeschlagnahme werden auf Ihre Kosten im Reichsanzeiger bekanntgemacht werden.

Werden Sie nach der Bekanntgabe Ihres Namens im Reichsanzeiger im Inland betroffen, so ist jeder Beamte des Polizeisicherheitsdienstes des Steuerfahndungs- und des Zollfahndungsdienstes sowie jeder andere Beamte der Reichsfinanzverwaltung, der zum Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft bestellt ist, verpflichtet, Sie vorläufig festzunehmen.

In Vertretung
(gez.) Lagemann

Beglaubigt

.....
(Unterschrift)

StPrakt.



Identifikationskarte: Hamburg Nr.B.00433.

Hamburg, den 30. Oktober 1939.

15

An das

Finanzamt Hamburg-Rechtes Alsterufer,

Hamburg 13.
Beim Schlump 83.

Betrifft: Fünfte Rate der Judenvermögensabgabe.

Steuer-Nr.107/62 / Dr.Adolf Israel Wolff und Frau Eva Sara Wolff

Als Generalbevollmächtigter der Eheleute Dr.Adolf Israel Wolff und Frau Eva Sara Wolff habe ich für die Zahlung der von denselben zu entrichtenden fünften Rate der Judenvermögensabgabe Sorge zu tragen. Nach den bei meinen Akten befindlichen Unterlagen beträgt anscheinend die fünfte Rate für den Ehemann Dr.Wolff RM 3.050.-- und für die Ehefrau Wolff RM 1.600.--. Ich kann dieses jedoch zuverlässig nicht ersehen, da ich insbesondere auch die früheren Abgabebescheide nicht in Händen habe.

Die Eheleute Dr.Wolff haben nach ihrer Auswanderung kein Vermögen im Inlande zurückgelassen, woraus die fünfte Rate der Abgabe bezahlt werden könnte. Herr Dr.Wolff hat jedoch als Miterbe seine im Mai ds.Js. in Hamburg verstorbene Mutter beerbt, sodass, da derselbe zugleich für die Abgabe seiner Ehefrau haftet, die Zahlung für beide Eheleute aus dem Anteil von Herrn Dr.Wolffs Nachlass erfolgen kann und muss.

Der Nachlass besteht bis auf ein geringeres Bankguthaben aus einem Wertpapierdepot, und ich beabsichtige daher, die Abgabe durch Inzahlungsgabe von Wertpapieren zu entrichten. Um die Abgabe auf diese Weise, was immerhin einige Zeit erfordert, rechtzeitig entrichten zu können, erbitte ich

möglichst umgehende Aufgäbe, ob die Rate für den Ehemann Dr.Wolff richtig RM 3050.-- beträgt bzw. für die Ehefrau RM 1600.--, oder wie die Beträge sich sonst stellen.

Für Eheleute Dr.Adolf Israel Wolff
In Generalvollmacht

gez. *Kernemann*

Anbei: 1 Freiumschlag.

Anzeichen: VI /Z 2537 -1-
(Bitte bei allen Eingaben angeben).

Rechtskräftig Be. 36/37

11/2.53 Min

34

Teil = Beschluß

In der Rückerstattungssache

- 1) des Dr. Adolf Wolff
- 2) des - der Ehefrau Eva Wolff geb. Nathan
beide 61 East 4th Street, Chillicothe, Ohio, USA

Antragsteller

Zustellungs-Bevollmächtigter: Karl Heiss,
Hamburg - Stellingen, Brehmweg

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11, Reetingsmarkt 85,
Aktenzeichen: O 5210 - W 37 - V 115 d

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg
durch die Assessorin J a n n s e n :

~~I. Dem - der - den Antragsteller - wird -~~

~~als Zustellungsbevollmächtigter gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz 2 REG. beigeordnet.~~

~~H.~~ Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, ~~dem - der -~~ den Antragstellern wegen Entziehung von Vermögenswerten - wie unten angegeben - Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG. zu leisten,
 - b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
 - c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.
- a) Wertpapiere, abgeliefert zur Zahlung von Judenvermögensabgabe der Eheleute Dr. Adolf und Eva WOLFF;
 - b) RM 4.677,10;
 - c) 15.11.1939.

Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich nach der künftigen bundesgesetzlichen Regelung der Reichsverbindlichkeiten.

Stab. pro
11. FEB. 1953

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluß kann jeder Beteiligte binnen 1 Monat, bei Wohnsitz im Ausland binnen 3 Monaten, die Entscheidung der Wiedergutmachungskammer durch Einspruch bei dem Wiedergutmachungsamt anrufen. Die Frist beginnt mit der Zustellung dieses Beschlusses.

2) Zustellen an:

- a) Karl Heiss
b) OFD Hbg. m.l. D. des Schreibens vom 17.3.1952 (Blatt 33)
bezgl. Zurücknahme des Anspruchs wegen der durch Bank-
überweisung gezahlten JVAbsgabe und Reichsfluchtsteuer;
~~Justizangestellter~~

~~Für die richtige Ausfertigung~~

~~-als Urkunde-Beamter der Geschäftsstelle~~

- 3) W.v. 4 Monate (Nach Rechtskrafterteilung CC 14 an Nenndorf mit
1 D. der Zurücknahme (Bl. 33)).

- 4) z.d.A. (Frist 15/10 löschen)

3.10.52 jaunen

P. 2.852

12.29/9.52.

an 2 z. d. A.
Ausgefertigt am 10/10.52
Gelesen am
Abgesandt am 1. Okt. 1952

4

1

WIEDERGUTMACHUNGSAMT
BEIM LANDGERICHT HAMBURG

Aktz.: VI/Z 2537

(Bei allen Eingaben angeben)

Hamburg 36, den 9. Oktober 1950
Sievekingplatz 1
Ziviljustizgeb. Anbau Zi. 740
Fernsprecher: 35 17 31

Herrn Karl He i s s

Angefertigt am 9.10.50/Kl.

Hamburg-Stellingen

Gelesen am

Löwenstrasse 26 I

Abgesandt am 10. Okt. 1950

Betr.: ~~Unter~~ - Wiedergutmachungsansprüche - des - ~~den~~

Dr. Adolf W o l f f in Chillicothe/Ohio

Bezug: Das Ihnen gleichzeitig zugehende Schreiben des Wiedergutmachungsamtes, betreffend Zurückstellung der Ansprüche gegen das Deutsche Reich.

Unter Bezug-nahme auf das vorerwähnte Schreiben werden Sie auf folgendes aufmerksam gemacht :

Von den seinerzeit zwangsweise abgelieferten Wert-sachen befinden sich noch einzelne, und zwar ausschließlich Silbersachen, im Besitz der Hansestadt Hamburg. Diese sollen an die rechtmässigen Eigentümer herausgegeben werden; doch muss jeder Antragsteller zuvor die beanspruchten Silbersachen so genau beschreiben, dass festgestellt werden kann, ob einige und evtl. welche von den in seinem Fall entzogenen Gegenständen noch vorhanden sind.

Sie haben Wiedergutmachungsansprüche ausschliesslich -u.a.- wegen Ablieferung von Wertsachen angemeldet, jedoch keine ausreichenden Angaben darüber gemacht, wie die Sachen beschaffen waren und welchen Wert -bemessen in Reichsmark-sie zur Zeit der Ablieferung hatten. Es empfiehlt sich deshalb, dass Sie Ihr Vorbringen insoweit noch ergänzen.

Soweit es sich um Silbersachen handelt, könnte dann bei der Finanzbehörde festgestellt werden, ob irgendwelche von den Sachen noch vorhanden sind. Es empfiehlt sich, dass Sie sich wegen der Identifizierung der Sachen direkt oder durch einen Bevollmächtigten mit Herrn Dr. SCHELLENBERG in Verbindung setzen, der die Silberbestände der Finanzbehörde verwaltet und werktäglich zwischen 8.30 Uhr und 11 Uhr und 14 Uhr und 16 Uhr im Tresor der Finanzbehörde, Hamburg 36, Gänsemarkt 36, zu sprechen ist.

Auch wenn die Sachen nicht mehr vorhanden sein sollten, und insbesondere bezüglich aller Nichtsilbersachen, sind ergänzende Angaben vielleicht von Bedeutung, weil die Feststellung der Schadensersatzpflicht und damit auch der spätere Ersatz des Schadens selbst von der Vollständigkeit dieser Angaben abhängen könnte.

Form. 8

10.10.50

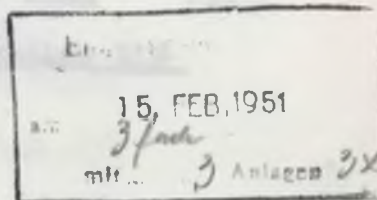
Dr. H. C. ...

Karl Heiss
Hamburg-Stellingen
Brehmweg 26
Brit.Zone.

Hamburg, den 13. Februar 1951.

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg,

H a m b u r g 36,
Sievekingplatz 1
Ziviljustizgeb.Anbau Zi.740.



Betr.: Aktz.: VI/Z 2537 - 2 -
Dr. Adolf Wolff, Chillicothe / Ohio

In der Rückerstattungssache
des Herrn Dr. Adolf Wolff, Chillicothe/Ohio, 61th East Fourth-
Street,

gegen
die Hansestadt Hamburg, Finanzbehörde, Hamburg 36, Gänsemarkt 36,
wegen Rückerstattung von Gold- und Silbersachen

werden in

Anlagen 1 - 3

die Verzeichnisse der von den Eheleuten Dr. Adolf Wolff und der
verstorbenen Mutter von Dr. Adolf Wolff, Frau Clara Wolff Wwe. geb.
Molling an die Öffentliche Ankaufsstelle Hamburg abgelieferten
Gold- und Silbersachen vorgelegt.

Bemäss Schreiben des Wiedergutmachungsamtes vom 9. Oktober 1950 hat
sich der Unterzeichnete mit der Finanzbehörde Hamburg, Herrn Dr.
Schellenberg, in Verbindung gesetzt und dort festgestellt, daß von
den in der Anlage 3 aufgeführten Gegenständen noch

2 silberne Leuchter Nr. 692a u. b

vorhanden sind.

Die Finanzbehörde ist zur Herausgabe dieser silbernen Leuchter be-
reit. Es wird gebeten,

das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg möge
durch Teilbeschluss die Herausgabe der 2 silbernen
Leuchter an die Antragsteller zu Händen des Unterzeichne-
ten anordnen.

Weitere Ausführungen hinsichtlich des Wertes der abgelieferten
Gold- und Silbersachen folgen.

Für den Antragsteller:

Herrn Sachkammerherrn

an Pa 19/2.51.

und bz wegen der Leuchte
als fürstliche Urkunden

Karl Heiss

H. Heiss

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Verwaltung für wirtschaftliche Unternehmen
und für Verkehrsangelegenheiten
Öffentliche Ankaufsstelle

Hamburg, den 5. Juli 1939
Gothenstrasse 10/16

Anlage - 7

Nr. 1037

Von Herrn / Frau / Fraulein Dr. Adolf Wolff und Frau Ausw.

Hochallee 119

ausgewiesen durch Warburg 39/40

sind zum Ankauf eingeliefert worden:

Silbersachen
2 Tablett
1 kl. Tablett
3 Körbe
7 versch. Schalen
2 kl. Teller
1 Kaffee-
1 Tee-kanne
1 Milch-
1 Zuckertopf
5 kl. Untersätze
2 Serv. Ringe
1 Korbuntersatz
1 Becher
1 Spartopf
1 Tischglocke
14 Ess-
1 Kinder-
14 Dessert-
15 Tee-
14 Kis-
14 Mokka-Löffel
14 Gr.
15 kl. Forken
14 Kuchengabeln
14 Obstmesser
14 Fischmesser
14 dto. gabeln
2 Zangen - 11242 g
14 grosse -
15 kleine Forken
14 Obstmesser
1 Gebäckschere mit gef. silbernen Heften
2 Spiegel
6 Bürsten
1 Kamm, 3 Glasascher m. Silber

Der Schätzungswert beträgt:
abzüglich Verwaltungsgebühr 10%
ausgezahlt sind:

RM 290.--
" 29.--
RM 261.--
=====

In Worten: Reichsmark Zweihund erteinundsechzig -----

L/S

1599/1600

Stadtoberinspektor
gez. Unterschrift

Hamburg, den 13. Juli 1939
Gothenstrasse 1939

Anlage - 2 -

Nr. 1125

Von Herrn / Frau / Fräulein

Dr. Adolf Israel Wolff

Hochallee 119

ausgewiesen durch Wurb. 157

sind zum Ankauf eingeliefert worden:

Silbersachen

- 1 Beutel
- 1 Geldtasche
- 1 Kette mit 3 Anh.
- 1 Fuderhose
- 1 Halskettenschloss mit Rosen

zus. 320 gr. ---

Goldsachen

- 3 Tuchnadeln
- 2 Broschen
- 1 Nadel
- 4 Ringe
- mit zus. Brill. Rosen und Farb. Steinen
- 1 Nadel
- 2 Hemdenknöpfe
- 1 Fr. Ohrschrauben mit Perlen Brill. u. Rosen
- 1 Fr. Ohrschrauben mit Brill. und bl. Steinen
- 1 Spiegelmédaille
- 1 Armband
- 1 Schlungenarmband
- 1 Halskette mit Anh.
- 1 Kettenarmband schadh.

zus. 107 gr. ---

- 1 Médaille mit Gold
- 1 Glasperlenkette mit gold. Schloss
- 1 Perlenarmband

Der Schätzungswert beträgt
abzüglich Verwaltungsgebühr 10%

RM 430.---
" 43.---

ausgezahlt sind:

RM 387.---

in Worten: Reichsmark dreihundertsiebenundachtzig

L./W. 1407

gez. Unterschrift
Stadteberinspektor

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Verwaltung für wirtschaftliche Unternehmen
und für Verkehrsangelegenheiten
Öffentliche Ankaufsstelle

Anlage - 3 -

5

Hamburg, den 21. März 1939
Bäckerbreitersgang 73

Nr. 1212

von Frau Clärchen Sara Wolff Wwe. geb. Molling

22.7.71 Hannover

Lenhartzstr. 13 I

ausgewiesen durch Meldeschein
sind heute zum Ankauf eingeliefert worden:

Silbersachen

1 Tablatt,	
1 Teller,	
5 Körbe, Einsätze fehlen teilweise	
1 Kanne,	
1 kl. Schale,	18 Dessert-,
5 versch. Kannen,	12 Mokkalöffel
1 Milch-,	2 Spargelheber
2 Zuckertöpfe,	21 gr.u.21 kl.Forken
3 Leuchter	11 Fruchtgabeln
1 Untersatz	24 Fischmesser
1 Fuss	24 dt.Gabeln
1 Sieb	23 silb.Dessertmesser
2 Salznäpfe	zus.10880 g
1 Streuer	21 gr.u.12 kl.Messer
1 Becher	11 Fruchtmesser
1 Markendose	11 dt.Gabeln
zus.7655 g,	5 kl.Beleggabeln
1 Suppen-,	1 Fischbesteck
2 Gemüse-,	1 Tranchiermesser
2 Kompott-,	1 Spargelheber
2 Tunken-	m.Silb.Heften
20 Ess-,	

Der Schätzungswert beträgt: RM 1150.--
abzüglich Verwalterungsgebühr 10% " 115.--
ausgezahlt sind: RM 1035.--
=====

In Worten: Reichsmark Eintausendundfünfunddreissig ----

gez. Unterschrift
Stadtoberinspektor.

L./S.

Hamburg-Stellingen, d. 6. 3. 1951.

Eingegangen

8. MRZ 1951

mit Anlagen

VERTEILUNGSSTELLE
EINGEDRUCKT
- 8.35111-12
IN HAMBURG
LAND-AMTSTELLE

Betr.: Rückerstattung von Silbersachen.

In der Rückerstattungsangelegenheit

gegen

Die Hansestadt Hamburg,
Finanzbehörde, Hamburg 36,

wird in Erledigung der Auflage im Beschluss vom 24.2.51. betr. Erbfolge nach Frau Clärchen Wolff das Folgende erklärt:

Erbe von Frau Clärchen Wolff ist, gem. vorzulegendem Erbschein des Amtsgerichts Hamburg, Abt. 74, vom 14.7.1939, Az. 74 VI 1434/39,

- 1.) Dr. Adolf Wolff
2.) Dr. Werner Wolff,

und zwar je zur Hälfte.

Der von mir gleichfalls vertretene Miterbe Dr. Werner Wolff, welcher seine Ansprüche bei dem Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg, Az. VI Z 2156/41- angemeldet hat, hat sich damit einverstanden erklärt, daß die beiden Leuchter, die in der Silberkammer der Hansestadt Hamburg vorgefunden worden sind, an den Antragsteller ausgehändigt werden, damit das Paar nicht zerrissen wird.

Evtl. wird gebeten,

je 1 silbernen Leuchter an Herrn Dr. Adolf Wolff und
an Herrn Dr. Werner Wolff zurückzuerstatten.

Für den Antragsteller:

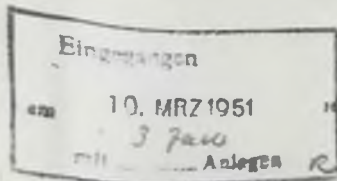
157 2156-1-Aspizem Care King

~~20/3/51~~ 10/11 Dec 1950 *the highest 12/3. 1950.*

1. Akten 74 17 1854/39 no 19 - Arbeitsbuch -

2 ut. u. 54 p 1 hr beigefügt 13 Personen
17/3.51 hr.

HANSESTADT HAMBURG
FINANZBEHÖRDE



- 305/20 -

HAMBURG 36 - GANSEMARKT 36 - FERNRUF 36 10 16 App. 691
den 8. März 1951 Lw/Mi.



An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36
Sievekingplatz 1 (Ziviljustizgeb.)

Betr.: Rückerstattungssache Clärchen Sara W o l f f.

Bezug: Ihre Zuschrift vom 24.2.51; Az.: VI Z 2537 - 2 - .

Bezugnehmend auf Ihr o.a. Schreiben teile ich Ihnen mit, dass
für

2 silberne Leuchter (Nr. 692a u. b),

die sich im Gewahrsam der Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde -
befinden, die Identität als nachgewiesen angesehen werden kann.

Der Rückerstattungsanspruch wird unter der Voraussetzung, dass
die Rechtsnachfolge urkundlich nachgewiesen ist, insoweit an-
erkannt.

Es wird beantragt, den Antragsteller zu verpflichten, an die
Antragsgegnerin die Ansprüche abzutreten, die ihr daraus er-
wachsen sind, dass die Berechtigte die oben bezeichneten Sil-
bergegenstände abliefern musste.

Im Auftrage :

(Weller)

1/2 Abschrift an Hsp.
2 faw. Tris.

Ausgefertigt am
Gelesen am
Abgesandt am

12/3.51
19. März 1951

W. Deussen

VI/Z 2537-2-

22. März 1951

VI/Z 2156-1-

B e s c h l u s s

In der Rückerstattungssache

1. des Dr. Adolf W o l f f, Chillicothe (Ohio)
2. des Dr. Werner W o l f f, Richmond (Virginia)

Antragsteller

Bevollmächtigter: Karl H e i s s,
Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26

g e g e n

die Hansestadt Hamburg,
- Finanzbehörde -
Hamburg 36, Gänsemarkt 36

Antragsgegnerin

beschliesst das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
durch den Landgerichtsrat Dr. Lewald:

1. Die Rückerstattung zweier silberner Leuchter (Nr. 692a und b) an die Antragsteller wird angeordnet.
2. Die Antragsgegnerin wird verpflichtet, die Leuchter an die Antragsteller herauszugeben.
3. Die Antragsteller werden verpflichtet, der Antragsgegnerin diejenigen Ansprüche abzutreten, die sie daraus ableiten könnten, dass ihre Erblasserin über den seinerzeit für die Leuchter gezahlten Ankaufrispreis nicht frei verfügen können.

G r ü n d e :

Die beiden Antragsteller sind die Söhne der am 5. Mai 1939 verstorbenen Clara W o l f f, geb. Molling. Beide Antragsteller haben Rückerstattungsansprüche u.a. wegen der von ihrer Mutter abgelieferten Gold- und Silbersachen angemeldet, und zwar der Antragsteller zu 1 am 30. Oktober und der Antragsteller zu 2 am 2. November 1948. Die Ansprüche des Antragstellers zu 1 werden bei diesem

b.w.

Wiedergutmachungsausschuss unter dem Aktenzeichen VI/Z 2537 behandelt; die ~~Wieder~~ Ansprüche des Antragstellers zu 2 haben hier das Aktenzeichen VI/Z 2156 erhalten.

Der Vertreter der Antragsteller hat in einem nur zu der Akte des Antragstellers zu 1 eingereichten Schreiben vom 13. Februar 1951 mitgeteilt, dass sich zwei silberne Leuchter aus dem Besitz der Frau Wolff im Gewahrsam der Finanzbehörde angetroffen hätten, und er hat gebeten, die Rückerstattung dieser beiden Leuchter an den Antragsteller zu 1 anzuordnen. In einem Schriftsatz vom 6. März 1951 hat der Vertreter der Antragsteller ergänzend mitgeteilt, die beiden Antragsteller hätten sich darüber geeinigt, dass beide Leuchter an den Antragsteller zu 1 gehen sollen.

Die Antragsegegnerin hat den Rückerstattungsanspruch "unter der Voraussetzung, dass die Rechtsnachfolge urkundlich nachgewiesen ist" anerkannt (Schreiben vom 3. März 1951).

Die Rechtsnachfolge ist urkundlich nachgewiesen. Nach dem Erbschein des Amtsgerichts Hamburg - Abteilung 74 - vom 14. Juli 1939 (74 VI 1454/39) ist Frau Wolff von den beiden Antragstellern beerbt worden. Diesen stehen daher auch die Rückerstattungsansprüche zu, die wegen Entziehung von Vermögenswerten der Frau Clara Wolff geltend gemacht werden können. Hiernach war anzuordnen, dass die beiden Leuchter an beide Antragsteller zurückerstattet sind. Wenn die beiden Antragsteller sich darüber geeinigt haben, dass der eine beide Leuchter dem anderen überlassen will, so steht der Durchführung einer solchen Einigung natürlich nichts im Wege.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann Einspruch eingelegt werden. Die Einspruchsfrist beträgt für Beteiligte, die im Ausland wohnen, 3 Monate, im übrigen 1 Monat; sie beginnt mit der Zustellung dieses Beschlusses. Der Einspruch kann nur darauf gestützt werden, dass die aufrechtsetzende Entscheidung auf einer Verletzung des Art. 53 Abs. 1 Satz 2 oder des Art. 53 Abs. 1 oder 2 REG beruhe.

Lein. K. M. M. (cc 14)

pub. 31. Juli 1951

Vfg.

Heuwal

Zustellen:

- a) Bev. Antragst.
- b) Antragsegegnerin

2 4 Man. (v. 27. IV. 1951)

Vorgelegt nach Fristablauf
Hamburg, den 30. Juli 1951

*Zu 1a+b
ab 27. März 1951
mit f. u. u. 1/4*

29/7. not. 1/4

1/4 1/4

Eingegangen

am 27. MRZ 1951

mit

3 f. Anlagen

Hamburg-Stellingen, d. 24.3.1951.



An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36,
Sievekingplatz

Aktenzeichen: VI Z 2537 - 2 -

Betrifft: Rückerstattung von Silbersachen.

In der Rückerstattungsangelegenheit

Dr. Adolf W o l f f

gegen

Die Hansestadt Hamburg
Finanzbehörde Hamburg 36
- 305/20 - Lw/Mi

betreffend Clärchen Wolff Nachlass

wird auf die Eingabe der Antragsgegnerin vom 8.3.51. erwidert, daß der Antragsteller bereit ist, diejenigen Ansprüche an die Antragsgegnerin abzutreten, die ihm daraus erwachsen sind, dass Frau Clärchen Wolff Nachlass die oben bezeichneten Silber-Gegenstände abliefern musste.

Es wird gebeten,

das Wiedergutmachungsamt möge einen Rückerstattungsbeschluss erlassen.

Die Antragsgegnerin wird gebeten, ihrerseits auf Rechtsmittel gegen den zu erlassenden Beschluss des Wiedergutmachungsamtes hinsichtlich der Herausgabe der 2 silbernen Leuchter zu verzichten, wie seinerseits der Antragsteller ~~hierdurch~~ seinerseits auf Rechtsmittel verzichtete. Die Herausgabe der 2 Leuchter wird dadurch beschleunigt.

Ausgefertigt am

30/3.51 12.

Gelesen am

Abgesandt am 31. März 1951

Für den Antragsteller :

Karl Reif

1) 2 Abschriften an Hansestadt Hg. Finanzbehörde
m. d. B. um Einführung

2) 2. f. d. F. d. L.

12/3.51

WIEDERGUTMACHTUNGSSAMT
BEIM LANDGERICHT HAMBURG
Aktz.: VI/Z 2537 - 3 -
(Bei allen Eingaben angeben)

Hamburg, den 9. Oktober 1950
Sievekingplatz 1
Ziviljustizgeb. Anbau Zi. 740
Fernspr.: 35 17 31

Herrn Karl H e i e s
Hamburg-Stellingen
Löwenstrasse 26 I

Ausgefertigt am 9.10.50/Kl.
Gelesen am
Abgesandt am 10. Okt. 1950

Betr.: ~~IMF~~ - Wiedergutmachungsansprüche - des - ~~der~~ -
Dr. Adolf W o l f f in Chillicothe/Ohio

Bezug: Das Ihnen gleichzeitig zugehende Schreiben des
Wiedergutmachungsamtes, betreffend Zurückstellung
der Ansprüche gegen das Deutsche Reich.

Unter Bezugnahme auf das vorerwähnte Schreiben werden
Sie auf folgendes aufmerksam gemacht :

Das Hanseatische Oberlandesgericht in Hamburg hat in
dem Beschluss vom 30. August 1950 (5 W 3/50 u. 4/50 = WiK
28/50) auch zu der Frage Stellung genommen, unter welchen
Umständen für die Versteigerung von Hausrat Schadensersatz
nach Art. 26 Abs. 2 REG verlangt werden kann. Es hat dabei für
notwendig gehalten, zu prüfen, um welche Gegenstände im ein-
zelnen es sich gehandelt hat und wie ihr Wert zur Zeit der
Versteigerung in Reichsmark gewesen ist. Für den Fall, dass
ausreichende Feststellungen über die einzelnen Gegenstände
und ihren Wert nicht möglich sind, müsste nach Auffassung des
Oberlandesgerichts ein Rückerstattungsanspruch entfallen, da
es an der erforderlichen Feststellbarkeit der entzogenen Ge-
genstände fehlen würde.

Die zurückgestellten Ansprüche beziehen sich aus-
~~schliesslich~~ - u.a. - auf

versteigerte Möbel, Teppiche, Garderobe, Porzellane und
Kunstgegenstände, die bei der Fa. Brasch & Rothenstein
eingelagert waren.

Sie haben bisher darüber, um welche einzelnen Gegenstände es
sich gehandelt hat - und - über den Wert der Gegenstände in
Reichsmark im einzelnen keine ausreichenden Angaben gemacht.
Es empfiehlt sich deshalb, dass Sie Ihr Vorbringen insoweit
noch ergänzen, damit die Sache - wenn sie weiter bearbeitet
werden kann - nicht wegen des Fehlens dieser Angaben eine zu-
sätzliche Verzögerung erleidet.

G. - Rückend

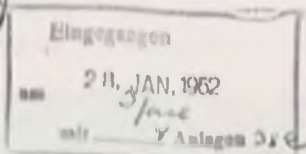
Karl Heise
Hamburg-Stellingen
Brahmweg 26
Tel.: 54 19 94

Hamburg-Stellingen, d. 27.1.52

3

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgerichte Hamburg



Hamburg 36

Anl. V/E 2537 - 3 -

In der Rückerstattungssache

den Herrn Dr. Adolf Wolff, Chillicothe - Ohio,
Vertreter: Karl Heise, Hamburg-Stellingen, Brahmweg 26,

Antragsteller,

gegen

das Deutsche Reich, vertr.d.d.R.H., Finanzbehörde Hamburg 36,
Verfahrensvertreter: Oberfinanzdirektion Hamburg,

Anl. O 5210 - W 37 - V 115 d,

Antragsgegner,

wegen

versteigerter Möbel, Teppiche, Garderobe, Porzellan und Kunst-
gegenstände, die bei der Firma Brasch & Rothenstein, später
Fa. Harry W. Hamacher, Hamburg, eingelagert waren.

wird zur Vorbereitung des Verfahrens und Durchführung desselben
das Folgende vorgetragen:

Der Antragsteller ist mit seinem Bruder, Dr. Werner Wolff, zu je 1/2
Erbe seiner verstorbenen Mutter Clara Wolff geb. Mölling. Erbschein
liegt dem Wiedergutmachungsamt vor.

Der Nachlass von Frau Clara Wolff wurde damals von dem früheren
Hamburger Rechtsanwalt Max Heinemann mit Genehmigung der Devisenstelle
Hamburg auf die beiden Erben aufgeteilt, und zwar auch hinsichtlich
des nicht zur Versteigerung gelangten Hausstandes der Erblasserin in
natur.

Auf den Antragsteller entfielen die in der

Anlage 1

im einseinen näher aufgeführten Gegenstände. Diese Gegenstände wur-
den von dem damaligen Bevollmächtigten, Herrn Heinemann, der Spedi-
tionsfirma Brasch & Rothenstein, später Harry W. Hamacher, Hamburg,
zur Verpackung, Abtransport und Einlagerung übergeben. In

Anlage 2

wird Zusammenstellung der zusammengepackten Gegenstände, eingelagert
am 21.7.1939, vorgelegt. Der Antragsteller hat von seinem Sperrkonto
an die Firma Harry W. Hamacher an Kosten für die Kistenanfuhr,
Verpackung, Abtransport und Lagermiete vom 21.7.39 - Dezember 1940
gem.

Anlage 3

Rechnung vom 11. Mai 1940, RM 69.20 bezahlt.

Da später keine Lagermiete mehr angefordert wurde, fragte der damali-
ge Bevollmächtigte, Herr Heinemann, bei der Firma Harry W. Hamacher
an. Er erhielt daraufhin am 2.5.41 von der Speditionsfirma Harry W.
Hamacher das vertrauliche Schreiben KKKKKK

Anlage 4,

aus welchem sich ergibt, dass die Einforderung weiterer Lagergelder
unterblieb, da der Hausstand durch die Gestapo beschlagnahmt war.

Es ist dann später zur Versteigerung des Hausstandes gekommen.
Der Antragsteller verlangt Ersatz dieser ihm gehörigen Möbel und Gegenstände und beantragt

Festsetzung des ihm entstandenen Verlustes.

Bezüglich des Wertes dieser entzogenen Gegenstände führt der Antragsteller das Folgende aus :

Der Hausstand seiner Eltern, des bekannten Hamburger Bankiers Moritz Wolff und Ehefrau, war ein sehr guter. Es hat sich um erstklassige Möbel und Wertgegenstände gehandelt. Die besten Wertgegenstände und Möbel des Hausstandes wurden an die Erben, den Antragsteller und seinen Bruder, verteilt.

Bei den Brücken und dem Teppich hat es sich um echte Teppiche gehandelt.

Schon die Aufstellung der Gegenstände ergibt, dass es sich um Sachen aus einem erstklassigen Hausstand gehandelt hat.

Der Gesamtwert der Gegenstände wird mindestens auf

5000.-- RM

geschätzt.

Es wird um

Stellungnahme der Oberfinanzdirektion gebeten.

Evtl. bezieht sich Antragsteller für den Wert dieser Gegenstände auf das Gutachten eines Sachverständigen.

Die Geltendmachung des Anspruchs auf Erstattung des Lagergeldes pp. bleibt vorbehalten.

Im übrigen wird die Stellungnahme der Oberfinanzdirektion über den Versteigerungserlös erbeten.

Für Antragsteller

Karl König

Aufstellung

Anzahl

5

Betr. Dr. Adolf Israel Wolff, Adaiscombe nr. Croydon
(England), 10, Tenterden Road

- 1 Bausessel
- 1 Koffer leer
- 1 Karton m. Inhalt
- 1 Teppich
- 3 Kisten
- 2 Pakete Bilder

eingelagert am 21. Juli, Lager Schüferkampallee 16

Liste der Gegenstände aus dem Nachlass von Frau Claren Wolff, Hamburg
für Dr. Adolf Wolff, Adaiscombe nr. Croydon (England)

Möbel: 1 Bausessel

Bilder: 1 Oelbild von Schlahitz
2 Oelbilder von Stoitzner
1 mittelgrosse Familienbilder
div. Familienbilder ~~nicht~~ gerahmt und ungerahmt (Photographien)
div. Familienpapiere und alte Briefe

Glas und Porzellan:

- 1 Service weiss mit blau, bestehend aus:
 - 40 Fleischteller
 - 18 Suppenteller
 - 2 Saucieren
 - 2 Suppenterrinen
 - 2 offene Gemüseschüsseln
- 17 Mitterteller
 - 1 kleine Sauciere mit Deckel
 - 5 grosse ovale Platten
 - 4 " runde "
 - 1 Mischplatte
 - 1 Zucker/Salzgefäss
- 23 grosse Kristallteller
- 24 kleine Kristallteller
- 2 runde Tortenplatten
- 6 bunte Kaffeetassen und Teller
- 1 engl. Teeservice für 9 Personen

Metallwaren:

- 1 kleiner Zuckerlöffel
- 1 Nickelkaffeekanne

Div. Einrichtungsgegenstände:

- 1 Marmoruhr
- 1 Schreibtischlampe
- 1 Thermosflasche

Wäsche und Garderobe:

- | | |
|-------------------------|--------------------------------|
| 1 Flaid | 3 Daunensofakissen |
| 10 Frühstücksservietten | 1 Reisedecke mit Kissen (lila) |
| 1 Kniedecke | 6 Combinations a/Platte |
| 1 Wintermantel (H) | 1 Morgenrock gestickt wattiert |
| | 4 Combinations |

Teppiche

- 3 Brücken

diverse jüdische Bücher
6 gestickte jüdische Decken

- 1 Simbox-Koffer

Aufstellung

6

Betr. Dr. Adolf Israel Wolff, Addiscombe nr. Croyden
(England), 10, Tenterden Road

- 1 Baststessel
- 1 Koffer leer
- 1 Karton m. Inhalt
- 1 Teppich
- 3 Kisten
- 2 Pakete Bilder

eingelagert am 21. Juli, Lager Schäferkampsallee 16

3.V.S. April/Juni	1.-.15	6.15
Lagermiete 22.6.-21.12.40	18.--	
per Monat a 3.--	-.30	
3.V.S. Juli/Dezember 40	-.25	
Porto etc.		18.55

RM 69.20

zur gefl. prompten Vergütung.

Brasch & Rothenstein
Inhaber Harry W. Hamacher
Zweigniederlassung Hamburg
Spedition
Hamburg

Hamburg 11., den 11. Mai 1940
Rüdingsmarkt 69

7

Rechnung

Für Herrn Dr. Adolf Israel Wolff, früher Hamburg

Position 1435/La/2082

Kistenanfuhr	2.--	und Adolf Israel
Packerstunden 4 Std. a 2.25	9.--	
Transport zu Lager vom 21.7.40	6.--	
Lagermiete vom 21.7.-20.9.40		
per Monat 3.--	6.--	23.--
Lagermiete 21.9.-21.10.40		9.--
per Monat 3.--		
Lagermiete 22.12.-21.2.40		
per Monat 3.--	6.--	
Porto etc.	2.25	6.25
Lagermiete 22.2.-21.4.40		
per Monat 3.--	6.--	
Porto etc.	2.25	6.25
Lagermiete 22.4.-21.6.40		
per Monat 3.--	6.--	
S.V.S. April/Juni	1.15	6.15
Lagermiete 22.6.-21.12.40		
per Monat a 3.--	18.--	
S.V.S. Juli/Dezember 40	3.30	
Porto etc.	2.25	18.55

RM 69.20

zur gefl. prompten Vergütung.

Harry W. Hamacher, Spediteur, Hamburg 11, den 2. Mai 1941
Rödingsmarkt 69

Betr.: 1435/Lg/2082

Vertraulich !

Herrn

Max Israel Heinemann,

Hamburg 13

Jungfrauenthal 24

Betr.: Umzugsgut für Herrn Drs. Verner und Adolf Israel

Ihr Schreiben vom 30.4.41.

Im Besitze Ihrer Zeilen teilen wir Ihnen mit, dass, wie Ihnen auch vielleicht schon bekannt wurde, in der Zwischenzeit (durch die Gestapo) aus Sicherheitsgründen, bzw. um eine evtl. Vernichtung oder Wertminderung zu vermeiden, alle Umzugsgutpartien der sich bereits im Ausland befindenden Eigentümer durch die Gestapo beschlagnahmt worden sind. Somit soll an Stelle des Sachwertes der Versteigerungserlös treten, welcher alsdann durch die Gestapo zugunsten der Eigentümer auf ein Sperrkonto überwiesen wird. Unter diesen Umständen halten wir es nicht für zweckmässig, Sie noch mit weiteren Lagergeldkosten zu belasten, da durch die Gestapo angeordnet ist, dass noch laufende Forderungen gegen solche Sendungen aus den Versteigerungserlösen erstattet werden. H. REG in Frage Im übrigen können wir Ihnen vorstehende Ausführungen nur zur streng vertraulichen Behandlung bekanntgeben und verweisen gleichzeitig auf die bestehenden Kriegsgesetze, laut welchen Mitteilungen dieser Art bei Verletzung schwerster Strafen in der heutigen Zeit nicht nach dem Auslande berichtet werden dürfen.

e) weil sie als

Hochachtungsvoll
Harry W. Hamacher
Spediteur

Gr./T. durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Zweigniederlassung Hamburg
gez. Unterschrift

d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraussetzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer Erklärung nicht erforderlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2 Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antragstellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die entsprechende Rückerstattung - Herausgabe des Ersatzes - anordnen. In diesem Falle wird die Rückerstattung nicht an der Hand der Tatsachen festgestellt.

Anlage

des Schreibens v. 23.4.41 (siehe Anlagen beifügen)

Angeordnet am 12.5.41

Gelesen am 23.5.41

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

VI/
Aktenzeichen: Z. 2537-3.

(Bitte bei allen Eingaben angeben!)

12.2.52
Hamburg 36, den
Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
III. Stock, Zim. 837a — Telefon 351731

An die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde -
H a m b u r g 36
Gänsemarkt 36

Nachfolgendes Schreiben ist für

bestimmt. Es wird Ihnen als

zugestellt. Ihre Befugnis für den — die Genannte — zu handeln, ist bereits nachge-
wiesen — muß noch nachgewiesen werden.

1. Wegen des von Dr. Adolf Wolff geb. 24.3.1895 in Hamburg,
z.Zt. in Chillicothe, Ohio, USA
als Rechtsnachfolger des — der Frau Clara Wolff geb. Wolling, geb.
22.7.1871 in Hannover; fr.: Hamburg, Lenhartzstrasse 13
vertreten durch Karl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brohmweg 26

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des — der folgenden Vermögenswerte^S
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

1 Anteil an dem Hausrat seiner Mutter Clara Wolff
gem. beigefügter Antragsschrift des Vertreters
des A.St. vom 27. Januar 1952 nebst Anlagen.

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben.

- a) weil Sie den — die beanspruchten Vermögenswert — besitzen und darüber verfügen
können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage
kommen,
b) weil Sie den — die beanspruchten Vermögenswert — früher inne gehabt haben und
deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den
— die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung
darauf abzutreten,
c) weil sie als —

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen
werden könnten,

- d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraus-
setzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses
Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen.
Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte
Rückerstattung — Herausgabe des Ersatzes — anordnen. in Sinne des A.St.
entscheiden.

Anlagen

des Schreibens v. 27.1.52 (siehe Anlagen beifügen)

Beglaubigt:

Absender:
Wiedergutmachungsamt
und des Amtsgerichts Hamburg
beim Landgericht Hamburg
Hamburg 36

Aktenzeichen: VI/Z. 2537 - 3 -

R.Sache A. Wolff
Form. II B

16. FEB. 1952

An die

Hansestadt Hamburg
-Finanzbehörde-

H a m b u r g 36

Gänsemarkt 36

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: **VI/Z 2537 -3-**

HAMBURG 36, den **12.2.52**
Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
III. Stock, Zimmer 837a Telefon: 35 17 31

Herrn Karl H o l s s
Hamburg - Stellingen
Brennweg 26

Nachfolgendes Schreiben ist für **Dr. Adolf WOLFF in Chillicothe, Ohio**
bestimmt. Es wird Ihnen als **Vertreter** des ~~der~~ Genannten
zugestellt. Ihre Befugnis für den ~~die~~ Genannten zu handeln, ist bereits nachgewiesen
~~muß noch nachgewiesen werden.~~

1. Wegen des von ~~Ihnen~~ dem durch Sie vertretenen **Dr. Adolf Wolff**
geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des ~~der~~ folgenden Vermögenswerte
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.
2 Anteil an dem Hausrat der Frau Clara WOLFF geb.
Holling gem. Ihrer Antragschrift vom 27.
Januar 1952

2. Der Anspruch ist gemäß Art. 53 Abs. 1 REG
der Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde -
Hamburg 36 , Gänsemarkt 36

bekanntgegeben worden. ~~Er wird noch den aus dem Grundbuch ersichtlichen dinglich~~
~~Berechtigten bekanntgegeben werden.~~ Nach Art. 53 Abs. 1 Satz 2 REG haben Sie das
Recht, die Einbeziehung weiterer Personen in das Verfahren zu beantragen. Falls Sie
von diesem Recht Gebrauch machen, wird der Anspruch auch diesen Personen be-
kanntgegeben werden.

Formular VI
G. Vordr. (W) Nr. 6 (3000. 9. 51)

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die
Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwach-
senen Hausgenossen oder an eine in der Familie die-
nende erwachsene Person nicht ausführbar war, dem
in demselben Hause wohnenden - Hauswirt -
Vermieter,
nämlich d. _____

d. zur Annahme bereit war, übergeben

in der Wohnung _____

nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen
zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen
od. an eine in der Familie dienende erwachsene Person
nicht ausführbar war, dem in demselben Hause woh-
nenden - Hauswirt - Vermieter - nämlich d. _____

d. zur Annahme bereit war, übergeben

5. Verweigerte Annahme.

(kommt nur in den Fällen 1,
2 und 3 in Betracht).

Da die Annahme des Briefes verweigert wurde -

am Orte der Zustellung zurückgelassen.

habe ich den Brief

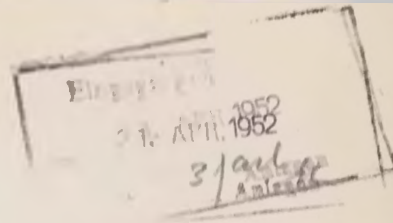
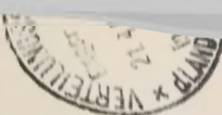
Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Hamburg, den **14 Feb. 1952**, 195

Unterschrift: _____

Fortsetzung umseitig!

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Hamburg 36

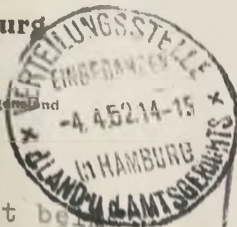


13

Oberfinanzdirektion Hamburg

-O 5210 - W 37 -V 117

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag u. Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!



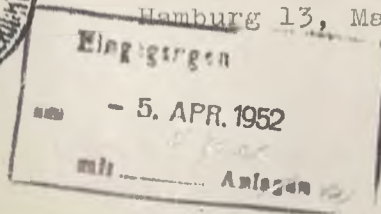
Postanschrift:

Hamburg 11, 1. April 1952
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Dienststelle Wiedergutmachung:
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

12

An das
Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg
Hamburg 36



Betr.: Rückerstattungssache: Dr. Adolf Wolff.

Bezug: dort. Schreiben vom 12. Febr. 1952 Aktz. VI/Z 2537 -3-.

Anlagen: 2

Stellung:

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben nehme ich wie folgt

Umzugsgut

Um zu dem Rückerstattungsanspruch Stellung nehmen zu können, bitte ich um Einsendung des Versteigerungsprotokolls.

Vorsorglich bitte ich den Antrag bis zur Klärung der Sache zurückzustellen.

Im Auftrag:

gez. Sillem

Beglaubigt

Zollinspektor



Versteigerung des eingelagerten Umzugsgutes erfolgt ist. Auf jeden Fall ist die Beschlagnahme zugunsten des Deutschen Reiches erfolgt.

Für Antragsteller :

Adolf Wolff

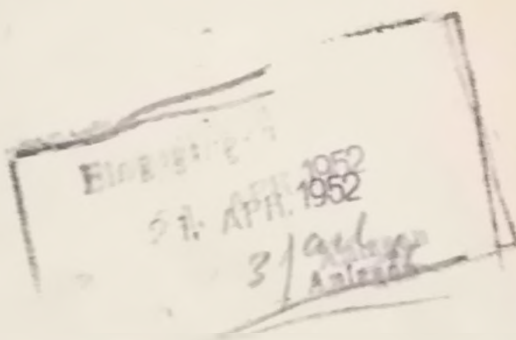
1) Bescheid an OF & z. k. u. St. u. St.
2) z. Fu.

28/4/52

Ausgefertigt am 28/4.52
Gelesen am
Abgesandt am 29. April 1952

Karl Heiss
Hamburg-Stellingen
Brehmweg 26
britische Zone
Tel.: 54 19 94

Hamburg-Stellingen, d. 19.4.1952



13

An das
Wiedergutmachungsausschuss
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Az.: V/Z 2537 -3-

In der Rückerstattungssache

des Herrn Dr. Adolf Wolff, Chillicothe - Ohio,
Vertreter: Karl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26, Antragsteller,

gegen
das Deutsche Reich, vertr. d. d. H. H., Finanzbehörde Hamburg 36,
Verfahrensvertreter: Oberfinanzdirektion Hamburg, Antragsgegner
Az.: O 5210 - W 37 - V 115 d,

wegen versteigerten Möbel, Teppiche, Garderobe, Porzellan, Kunst-
gegenstände,

wird auf die Eingabe der Oberfinanzdirektion vom 1. April 1952 das
Folgende erwidert :

Es muss angenommen werden, dass die Oberfinanzdirektion auch in die-
ser Angelegenheit nicht in den Besitz der Eingabe des Unterzeich-
neten vom 27. Januar 1952 gelangt ist. Die Eingabe wurde zu dem Akten-
zeichen der OFD " O 52 10 - W 37 - V 115 d - " eingereicht.

Aus der Eingabe vom 27.1.1952 ergibt sich, dass, gem. Mitteilung der
Speditionsfirma Harry W. Hamacher vom 2.5.1951, heutige Anschrift:
Hamburg 1, Repsoldtstrasse 2-6, alle Umzugspartien der im Ausland
weilenden Eigentümer beschlagnahmt worden sind und anstelle des
Sachwertes der Versteigerungserlös treten sollte. Es hat sich hier
um eine vertrauliche Mitteilung der Firma Harry W. Hamacher gehan-
delt. Da bekannt war, dass alle jüdischen Hausstände versteigert
worden sind, ist später nicht mehr bei der Firma Harry W. Hamacher
nachgefragt worden. Ebensowenig hat natürlich der damalige Vertreter
des Antragstellers, Herr Max Heinemann, Hamburg, eine Abschrift des
Versteigerungsprotokolls erhalten.

Es wird der Oberfinanzdirektion anheimgegeben, evtl. bei der Firma
Harry W. Hamacher Ermittlungen anzustellen, wann und durch wen die
Versteigerung des eingelagerten Umzugsgutes erfolgt ist. Auf jeden
Fall ist die Beschlagnahme zugunsten des Deutschen Reiches erfolgt.

Für Antragsteller :

Karl Heiss

1) Beschlagnahme OF & Kunst

2) 3. F.

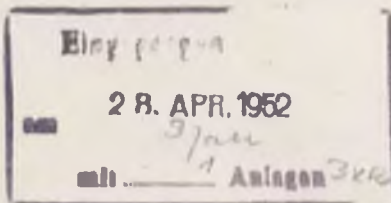
28/4/52

Ausgefertigt am 28/4.52
Gelesen am
Abgesandt am 29. April 1952

3

Karl Heiss
Hamburg-Stellingen
Brehmweg 26
Tel.: 54 19 94

Hamburg-Stellingen, d. 25.4.1952



An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Az.: V/Z 2537 - 3 -

In der Rückerstattungssache

des Herrn Dr. Adolf Wolff, Chillicothe - Ohio,

Vertreter: Karl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26,

Antragsteller,

gegen

das Deutsche Reich, vertr.d.d.H.H., Finanzbehörde Hamburg 36,

Verfahrensvertreter: Oberfinanzdirektion Hamburg,

Az.: O 5210 - W 37 - V 115 d,

Antragsgegner,

wegen versteigerter Möbel, Teppiche, Garderobe, Porzellan, Kunst-
gegenstände,

wird im Anschluss an die Eingabe vom 19.4.52. das Folgende vorge-
tragen:

Der Unterzeichnete hat sich inzwischen mit der Speditionsfirma Harry W. Hamacher in Verbindung gesetzt, um Feststellungen darüber zu treffen, ob noch irgendwelche Unterlagen, insbesondere das Versteigerungsprotokoll, bei der Firma Hamacher vorhanden sind. Die Firma Hamacher hat an den Unterzeichneten das abschriftlich anliegende Schreiben vom 22.4.1952 (Anlage 5) gerichtet. Hieraus ergibt sich leider, dass das Versteigerungsprotokoll oder sonstige Unterlagen nicht mehr vorhanden sind.

In Verbindung mit der Anlage 4 dürfte es aber ausser allem Zweifel sein, dass die Versteigerung des dem Antragsteller gehörigen, aus dem Nachlass seiner Mutter stammenden Hausstandes pp. durch die Gestapo aufgrund der 11. Durchführungsverordnung erfolgt ist.

Es wird gebeten, davon Kenntnis zu nehmen, daß die in den Anlagen 1 und 2 aufgeführten Gegenstände damals noch unter Mitwirkung des Unterzeichneten eingelagert worden sind, so daß kein Zweifel darüber besteht, dass diese Gegenstände tatsächlich eingelagert worden sind.

Für den Antragsteller :

Karl Heiss

Vgl. Vgl. Bl. 13 d. A.

Ausgefertigt am 24/4.52
Gelesen am 29. April 1952
Abgesandt am

Anlage 5

Abschrift

Harry W. Hamacher Spediteur Zweigniederl. Hamburg
Hamburg 1, Reppoldstrasse 2-6

Unser Zeichen: 1435/Lg.

Hamburg 1, den 22.4.1952

Betreff: aus 21.7.1939 eingelagertes Umzugsgut.

Auf Ihr Schreiben vom 19.4. müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass wir Ihnen wegen des eingelagerten Umzugsgutes der Herren Dr. Werner Wolff und Dr. Adolf Wolff, früher in Hamburg, keinerlei verlässliche Mitteilungen machen können.

Wir haben im Juli 1943 einen totalen Bombenschaden erlitten, bei welchem unsere sämtlichen Bürounterlagen verlorengegangen sind, so dass wir keinerlei Aufzeichnungen mehr besitzen.

Für den Fall, dass die fraglichen Sendungen durch die GESTAPO zur Versteigerung gekommen sind, so vermögen wir nicht mehr festzustellen, durch welchen Auktionator die Versteigerung stattgefunden hat. Es sind keine Zeit an. 20 Auktionatoren seitens der GESTAPO für die Auktionen herangezogen worden.

Wir bedauern, Ihnen keinen besseren Bescheid geben zu können und entschuldigen.

hochachtungsvoll

Harry W. Hamacher Spediteur
Zweigniederlassung Hamburg
ppa. gez. Unterschrift

H. Kriebel

Kr./H.

Tag der Einreichung: 11. 11. 43

Die Erfüllung des Auftrags ist
bundesgesetzlichen Bestimmungen

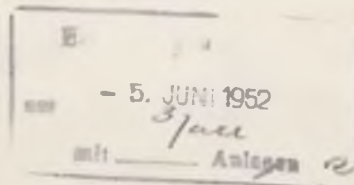
Oberfinanzdirektion Hamburg
W 37 - BV und BA - 117

(24a) Hamburg 13, den 29. Mai 1952
Postanschrift: Hartungstr. 5
Büro: Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a
Telefon: 34 10 04

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g
- - - - -



Betrifft: Rückerstattungssache Dr. Adolf Wolff
als Rechtsnachfolger der Clara Wolff

Bezug: Dort. Schreiben vom 12. II. 52 Az.: VI/Z 2537-3-

Anlagen: 2

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt
Stellung genommen:

Hausrat

Im Auftrag des Oberfinanzpräsidenten Hamburg wurden durch
den Gerichtsvollzieher Gerlach am 9. u. 10. III. 43 lt. Verstei-
gerungsprotokoll Hausratssachen der verstorbenen Clara Wolff,
der Mutter des Antragstellers, versteigert. Es handelt
sich hier um $\frac{1}{2}$ Anteil des Hausstandes der Clara Wolff.

Lt. Versteigerungsabrechnung wurde ein Versteigerungserlös
in Höhe von RM 1.530,40 am 12. IV. 43 an die Oberfinanzkasse
Hamburg abgeführt.

Ich bin mit einem Feststellungsbeschluß in Höhe von
RM 2.900,-- wegen Entziehung von Hausrat einverstanden.

Tag der Entziehung: 12. IV. 43.

Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich nach der künftigen
bundesgesetzlichen Regelung der Reichsverbindlichkeiten.

Im Auftrag
gez. Sillem



beglaubigt:

Kopp

Kanzleiangestellte

*1/1) 2. an Carl Meiss l. Ktm. u. Kly.,
ggf. Einverständniserklärung an
dem von der OFD Kly. vorge-
schlagenen R. n. Feststellungsbeschluss*

2/1) Frist 9/6 laufen

3/1) W. r. 2 Monate

4/1) 6/6. 52

ausgefertigt am *6. 6. 52*
abgegeben am *6. Juni 1952*
mit *1/3* Anlagen

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht in Hamburg

Aktenzeichen VI 2 2537 -3-

(Bitte bei allen Eingaben angeben)

Hamburg, den 2.8.1952 195
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude, Anbau, III. Stock
Zimmer 837a, Tel. 35 17 31

Die Rechtskraft dieses Beschlusses wird
hierdurch bescheinigt.
Hamburg, den 7.1.1952
Der Urkundsbeauftragte der Geschäftsstelle

Beschluß

In der Rückerstattungssache Justizoberinspektor
Dr. Adolf Wolff, 61 East 4th Street,

Karl Heiss
Hamburg-Stellingen
Brehmweg 26
Tel. 54 19 94

Hamburg, den 26.7.1952

An das
Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg,

Hamburg 36

Akt. V/2. 2537 - 3 -

Dr. Adolf Wolff,

betreffend Hausrat.

nehme ich unter Bezugnahme auf den Schriftsatz der Oberfinanzdirektion
Hamburg vom 29. Mai 1952 den Vorschlag der OFD namens des Antragstellers
an.
Ich bitte,

um Erlass eines entsprechenden RM Feststellungsbe-
schlusses in Höhe von 2.900.-- wegen der Ent-
ziehung von Hausrat. Entziehungstag: 12.4.43.

Für Antragsteller :

Herrn Sachb.

29/7/52

12/11/52

Kauke

o) 12.4.1943.

Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich
nach der künftigen bundesgesetzlichen Regelung
der Reichsverbindlichkeiten.

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht in Hamburg

Aktenzeichen **VI / Z 2537 -3-**

(Bitte bei allen Eingaben angeben).

Hamburg, den 2.8.1952 195
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude, Anbau, III. Stock
Zimmer 837a, Tel. 35 17 31

Die Rechtskraft dieses Beschlusses wird
hiedurch bescheinigt.

Hamburg, den 11. Dez. 1952

Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle

Beschluß

In der Rückerstattungssache **Justizoberinspektor**

des ~~der~~ Dr. Adolf W o l f f , 61 East 4th Street,
Chillicothe, Ohio, USA., Antragsteller s

Zustellungs-Bevollmächtigter: Karl H e i s s ,
Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26,
gegen

das Deutsche Reich,

gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg — Finanzbehörde
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11, Reichsmarkt 83,
Aktenzeichen: W 37 - BV und BA - 117

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg
durch **ORR Bruchfeldt**

I. Dem ~~der~~ den Antragsteller ~~wird~~

~~als Zustellungsbevollmächtigter gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz 2 REG. beigeordnet.~~

II. Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem ~~der~~ den Antragsteller wegen Entziehung von Vermögenswerten — wie unten angegeben — Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG. zu leisten,
- b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
- c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.

a) Anteil aus dem versteigerten Hausrat der
Frau Clara W o l f f geb. Molling;

b) RM 2.900,--

c) 12.4.1943.

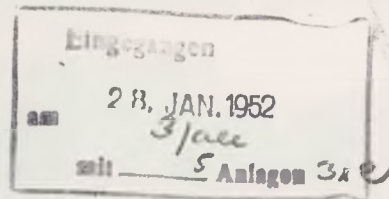
Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich
nach der künftigen bundesgesetzlichen Regelung
der Reichsverbindlichkeiten.

Karl Heiss
Hamburg-Stellingen
Brehmweg 26
Tel.: 54 19 94



An das
Wiedergutmachungsamt bei
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz



5

Aktenzeichen: VI/Z 2537 - 6 -

In der Rückerstattungssache

des Herrn Dr. Adolf Wolff, Chillicothe - Ohio,
Vertreter: Karl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26,
Antragsteller,
gegen

das Deutsche Reich, vertr.d.d.H.H. , Finanzbehörde Hamburg 36,
Verfahrensvertreter: Oberfinanzdirektion Hamburg,
Az.: O 5210 - W 37 - V 115 d,
Antragsgegner,

wegen persönlich abgelieferter Gold-und Silbersachen

wird zur Vorbereitung des Verfahrens und Durchführung desselben
das Folgende vorgetragen :

Der Antragsteller und seine Ehefrau haben , wie alle anderen jüdischen Staatsangehörigen, ihre Gold-und Silbersachen abliefern müssen. ~~Der~~ Antragsteller und seine Frau beabsichtigten zuerst, die Gold-und Silbersachen mitzunehmen. Die Gegenstände wurden daher bei dem Bankhaus M.M.Warburg & Co. deponiert. Es war aber doch später nicht möglich, dieses Vorhaben auszuführen, da die zu leistende Abgabe in Devisen zu hoch gewesen wäre. Infolgedessen ist die Ablieferung der Gold-und Silbersachen erst später, im Juli 1939, erfolgt.
In

Anlage 1

wird Ablieferungsbescheinigung der Öffentlichen Ankaufsstelle der Hansestadt Hamburg Nr. 1037 vom 5.7.1939 vorgelegt. Der Schätzungswert dieser Gegenstände betrug 290.-- RM abzüglich der üblichen Verwaltungsgebühr von 10%.

Die restlichen Gold-und Silbersachen wurden gem. Ablieferungsbescheinigung Nr. 1137 bei der Ankaufsstelle am 13.7.1939 abgeliefert, gem.

Anlage 2.

Der Schätzungswert dieser Sachen betrug 430.-- RM ./. der üblichen Verwaltungsgebühr von 10% .

Hinsichtlich des Wertes der abgelieferten Gold-und Silbersachen wird das Folgende ausgeführt:

In

Anlage 3

wird eine Taxe des Juweliers Hermann Schrader vom 18.1.1939 vorgelegt.

In

Anlage 4

wird eine weitere Taxe des Juweliers Schrader vorgelegt. In

Anlage 5

wird eine Taxe des Juweliers Clasen vom 18.2.1939 über die Silbersachen vorgelegt.

Blatt - 2 -

3

Der Gesamtwert der Taxen beläuft sich auf 1366.-- RM. Auch dieser Taxwert war ein sehr geringer, denn es war allgemein bekannt, wofür diese Taxen benützt wurden. Der tatsächliche Wert der Sachen war ein Vielfacher.

Hierzu wird weiter das Folgende ausgeführt :

Der in der Anlage 3 aufgeführte Artikel 4, eine Perlkrankzbroche, ist von der Ehefrau des Antragstellers im Jahre 1928 für 88.--RM gekauft worden. Herr Schrader hat diesen Gegenstand mit 10.-- RM getaxt.

Der in Nr. 17 der Silberliste - Anlage 5 - aufgeführte Gegenstand, nämlich 1 Kaffeeservice, hat im Jahre 1927 250.-- RM gekostet, während es von dem Juwelier Glasen nur mit 80.-- RM bewertet wurde.

Die in den Positionen 1-14 aufgeführten 14 kompl. Essbestecke haben im Jahre 1927, allerdings für 18 Personen, - 4 Bestecke für 4 auswandernde Personen durften mitgenommen werden - rund 1800.-- RM gekostet, während Herr Juwelier Glasen die 14 kompl. Essbestecke mit 211.90 RM taxte. Also betrug der Wert der abgelieferten 14 Bestecke tatsächlich das 7fache. Dabei sind die Preissteigerungen von 1927/28 zu 1938/39 überhaupt nicht berücksichtigt.

Die übrigen Gegenstände an Silbersachen stellten Überwiegend Geschenke dar, so dass der einzelne Einkaufspreis nicht angegeben werden kann. Es ergibt sich aber schon aus diesen Angaben, welchen vielfachen Wert die Gegenstände hatten.

Es wird vorgeschlagen,

den Wert der abgelieferten Gold- und Silbersachen mit rund 10.000.-- RM zugrunde zu legen.

Evtl. bezieht sich Antragsteller auf das Gutachten eines Sachverständigen.

Abschliessend darf noch aufgeführt werden, daß der Antragsteller und seine Ehefrau aus sehr wohlhabenden Hamburger bzw. Berliner Familien stammen. Die Eltern der Ehefrau des Antragstellers waren sehr vermögend und haben ihrer Tochter eine erstklassige Aussteuer mitgegeben.

Für Antragsteller :

Harczig

Hermann Schrader
Juwelier
Hamburg Neuerwall 9

Frau

Eva Wolff,

Hamburg: Wolff,

Hochallee 119

18. Januar 1939

Die mir vorgelegten Schmucksachen taxiere ich auf den
gemeinen Wert wie folgt:

1 Uhr mit Perlenarmband	Mk.	100,--
1 Kette aus Perlen u. kl. Smaragden	"	40,--
1 kl. Perlenarmband	"	10,--
1 Perlenkranzbrosche	"	10,--
1 Brosche m. Safiren und Brillt.	"	30,--
1 Brosche 1 Brillt. Rubine u. kl. Brillt.	"	150,--
1 kl. Brosche m. 1 Perle kl. Brillt. u. Rosen	"	30,--
1 gold. Armreifen	"	15,--
1 Schlangenarmband	"	40,--
1 Ring m. Safir	"	15,--
1 Ring dreiteilig m. Brillt. u. Farbsteinen	"	125,--
1 Ring m. 3 kl. Safiren	"	6,--
1 Ring m. 3 Safiren u. 4 kl. Brillt.	"	30,--
1 Brosche Baby	"	5,--
1 Anhänger Spiegel Gold	"	35,--
1 Platin Uhrarmband m. kl. Brillt.	"	80,--
1 silb. Tasche, 1 Börse, 1 Puderdose, 1 Blei	"	10,--
1 Schlüsselring m. div. Kette m. 8 div. Teilen	"	30,--
1 Paar Ohrringe m. Aquamarinen u. Perlen	"	25,--
1 Paar Ohrringperlen	"	10,--
div. kl. zerbrochenen Gold- und double Sachen	"	-,--
2 Armbanduhren 1) Nickel 1) Silber wertlos	"	-,--
1 Knaben Nickeluhr m. Kette	"	3,--
1 Knabenarmbanduhr Silber	"	5,--
1 Elfenbeinreifen, Aufsätzen	"	10,--
div. kl. Perlen, Smaragdkugeln	"	-,--
1 Medaillon Emaille vergoldet ... wertlos	"	-,--
1 Rosenquarzkette)	"	-,--
1 Bergkristallkette)	"	-,--

Mk. 814,--

in Worten: Reichsmark Achthundertvierzehn

ferner 1 Jadeanhänger Mk. | 20,-- |

Mk. 834,--

in Worten: Reichsmark Achthundertvierunddreißig

Jegliche Rechtsansprüche aus
Taxen werden unbedingt abgelehnt

gez. Hermann Schrader

10

Hermann Schrader
Juwelier
Hamburg Neuerwall 9

Hamburg 11, den 18. Februar 1939
11. Gemarkungstr. 2
Herrn Adolf-Wolff-Platz

Herrn

Dr. Adolf Wolff

H a m b u r g

Hochallee 119

18. Januar 1939

Die mir vorgelegten Schmucksachen taxiere ich auf den
gemeinen Wert wie folgt:

1 silb. Cigtt. Etui	Mk.	4,--
1 " Feuerzeug	"	1,--
3 Kravattennadeln a Mk. 10,--	"	30,--
1 Chatelaine m. schwarzem Band	"	1,--
2 Hemdperlen	"	75,--
1 Paar Manschettenknöpfe .18.ct. Gold	"	20,--
1 silb. Petschaft	"	3,--
1 Cigtt. Etui Silber m. Emaillé	"	7,--
1 Armbanduhr Nickel	} wert-	los
1 Taschenuhr Nickel		
1 Paar Manschettenknöpfe double ...		
2 Cig. Abschneider	"	13,--

Mk. 141,--

in Worten : Reichsmark Hunderteinundvierzig.

Jegliche Rechtsansprüche aus
Taxen werden unbedingt abgelehnt

gez. Hermann Schrader

J u w e l i e r C l a s s e n

Lp.

Hamburg 11, den 18. Februar 1939
 Kl. Johannisstr. 2
 beim Adolf-Hitler-Platz

Die mir heute in der Bank M.M. Warburg & Co. von Herrn
 Dr. Adolf Israel Wolff, Hamburg,
 Hocharallee 119, zwecks Taxation vorgelegten Gegenstände schätze
 ich wie folgt:

Silbergegenstände !

Pos. 1.	14	Esslöffel	RM	28,--
2.	14	Essforken	"	28,--
3.	14	Essmesser	"	9,80
4.	14	Dessertlöffel	"	18,20
5.	14	Dessertforken	"	18,20
6.	14	Dessertmesser	"	5,80
7.	14	Teelöffel	"	10,50
8.	14	Obstgabeln	"	11,20
9.	14	Obstmesser	"	13,30
10.	14	Mokkalöffel	"	4,90
11.	14	Esslöffel	"	10,50
12.	14	Kuchengabeln	"	11,50
13.	14	Fischmesser	"	21,--
14.	14	Fischgabeln	"	21,--
15.	1	Gebäckzange, vorne Stahl	"	-,50
16.	1	4teiliges Kinderbesteck	"	3,85
17.	1	4teiliges Kaffeeservice auf Tablett	"	80,--
18.	1	kleiner figürlicher Teller	"	-,50
19.	1	kleine ovale Konfektschale, defekt	"	1,50
20.	1	ovales Tablett für Kabarett	"	25,--
21.	1	durchbrochener Obstkorb auf Füssen	"	18,--
22.	1	ovaler Brotkorb	"	9,--
23.	3	Kristall Ascher mit schmalem Silberrand	"	3,--
24.	1	Handspiegel, Haarbürste & Hutbür- ste	"	8,--
25.	1	6teiligen Bürstengarnitur mit Spiegel, graviert E.W.	"	15,--
26.	1	kleine runde Konfektschale auf Fuss	"	2,--
27.	1	4eckige Konfektschale auf Fuss ..	"	4,--
28.	1	kleiner silb. Teller m. Stern ..	"	2,50
29.	1	kleine, flache rechteckige Schale	"	2,--

Transport RM 386,75

Juwelier CLASEN
Hamburg, Kl. Johannisstr. 2

Hamburg 36, den 12. 2. 52
Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
III. Stock, Zim. 837a - Telefon 351731

CP.

12/3

Hamburg - Pinneberg
Hamburg 36
Gänsemarkt 36
Blatt 2.

Betrifft: Herrn Dr. Adolf Israel Wolff, Hamburg,
Höchstallee 119.
Ihre Befugnis für den die Genannte zu handeln ist bereits nachge-
wiesen - muß noch nachgewiesen werden.

	Transport	RM:
1. Wegen des von Dr. Adolf Wolff		386,75
Pos. 30. 1 kleines silb. Konfektkörbchen.....	"	1,--
31. 2 desgleichen etwas größer	"	3,--
32. 1 desgleichen durchbrochen	"	
vertreten durch auf 3 Füßen	"	2,50
33. 1 kleines Körbchen mit Henk. figürl.	"	5,--
geltend gemacht 34. 2 kleine Serviettenringe	"	1,--
wird das 35. 5 kleine leichte Butterteller	"	-,80
36. 1 Tischglocke	"	7,--
Gold- 37. 1 Stardose, leicht	"	1,--
(Vgl. 38. 1 kleiner Fokalgeschloß. des Vertreters	"	3,--
A.St. von 27.1.1952)		
Total	RM:	411,05

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben.

- a) weil Sie den die beanspruchten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen können, so daß Sie als Rückerstattungs-pflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage kommen,
J.G. Clasen
Hamburg 11
Kl. Johannisstr. 2
- b) weil Sie den die beanspruchten Vermögenswert gehabt haben und deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise als Ersatz für den die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung darauf abzurufen,
Sachverständiger Taxator
- c) weil sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen werden könnten,

d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraussetzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2 Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antragstellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte Rückerstattung - Abzugsgabe des Ersatzes - anordnen in Sinne des A.St. einbehalten.

Anlagen
D. des Schreibens vom 17.1.52
mit Anlagen

Bestandteil

12. 2. 52
12. 2. 52
12. 2. 52

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: Z **VI/ 2537 -6-**

(Bitte bei allen Eingaben angehen!)

Hamburg 36, den *12. 2. 52*
Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
III. Stock, Zim. 837a - Telefon 351731

CF.

An die ~~Hansestadt~~ Hamburg - Finanzbehörde -
H a m b u r g 36
Gänsemarkt 36

~~Nachfolgendes Schreiben ist für~~

~~bestimmt. Es wird Ihnen als~~

~~des - der Genannten~~

~~zugestellt. Ihre Befugnis für den - die Genannte - zu handeln, ist bereits nachge-~~
~~wiesen - muß noch nachgewiesen werden.~~

1. Wegen des von **Dr. Adolf Wolff** in **Chillicothe, Ohio**
geb. 24.3.1895 in Hamburg, fr.: Hamburg,
~~als Rechtsnachfolger des - der Hochaltes 119~~
vertreten durch **Karl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brehmweg 2**
geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung ~~des -~~ der folgenden Vermögenswerte
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

Gold- und Silbersachen der Eheleute Dr. Adolf WOLFF
(Vgl. anliegende Antragschrift des Vertreters des
A.St. vom 27.1.1952)

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben.

a) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen
können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage
kommen,

b) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt haben und
deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den
- die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung
darauf abzutreten,

c) weil sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen
werden könnten,

d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraus-
setzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses
Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen.
Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte
Rückerstattung - Herausgabe des Ersatzes - anordnen. **in Sinne des A.St.**
entscheiden.

nlagen

*des Schriftums vom 27.1.52/
mit Anlagen*

gez.

Beglaubigt:

Absender:
Wiedergutmachungsamt
Verteilungsstelle des Land-
gerichtes des Amtsgerichts Hamburg
Hamburg 36

Aktenzeichen: VI/Z. 2537-6

R. Sache A. Wolff
Form. II B

Hierbei ein Vordruck zur Zustellungsurkunde.

An die
Hansestadt Hamburg

-Finanzbehörde-

H a m b u r g 15. FEB. 1952

Gänsemarkt 36

**Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg**

Aktenzeichen: Z 2537 -6-

HAMBURG 36, den 12.2.52
Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
III. Stock, Zimmer 837a Telefon: 35 17 31

Herrn Karl H o i s s
Hamburg - Stellingen
Brehmweg 26

Nachfolgendes Schreiben ist für **Dr. Adolf W o l f f**
bestimmt. Es wird Ihnen als **Vertreter** des —der Genannten
zugestellt. Ihre Befugnis für den —die Genannten zu handeln, ist bereits nachgewiesen
—muß noch nachgewiesen werden.

1. Wegen des von Ihnen — dem durch Sie vertretenen **Dr. Adolf W o l f f**
geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung — des — der folgenden Vermögenswerte
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

Gold- und Silbersachen der Eheleute Dr. Adolf WOLFF
(gem. Ihrer Antragschrift vom 27.1.1952)

2. Der Anspruch ist gemäß Art. 53 Abs. 1 REG

der Hansestadt Hamburg - Finanzbeh. Urde -
Hamburg 36, Gänsemarkt 36

bekanntgegeben worden. Er wird noch den aus dem Grundbuch ersichtlichen dinglich
Berechtigten bekanntgegeben werden. Nach Art. 53 Abs. 1 Satz 2 REG haben Sie das
Recht, die Einbeziehung weiterer Personen in das Verfahren zu beantragen. Falls Sie
von diesem Recht Gebrauch machen, wird der Anspruch auch diesen Personen be-
kanntgegeben werden.

Formular VI
L.G. Vordr. (W) Nr. 6 (3000, 9, 51)

Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwach-
senen Hausgenossen oder an eine in der Familie die-
nende erwachsene Person nicht ausführbar war, dem
in demselben Hause wohnenden — Hauswirt —
Vermieter,
nämlich d. _____

d. zur Annahme bereit war, übergeben

in der Wohnung _____
nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen
zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen
od. an eine in der Familie dienende erwachsene Person
nicht ausführbar war, dem in demselben Hause woh-
nenden — Hauswirt — Vermieter — nämlich d. _____

d. zur Annahme bereit war, übergeben

I. Verweigerte Annahme.

(kommt nur in den Fällen 1,
2 und 3 in Betracht).

Da die Annahme des Briefes verweigert wurde —
am Orte der Zustellung zurückgelassen.

habe ich den Brief

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Hamburg, den **14. Feb. 1952**

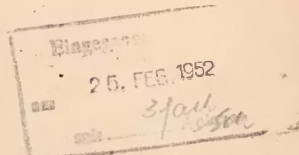
Fortsetzung umseitig!

Unterschrift: *Balmeke*

Hansestadt Hamburg
-Finanzbehörde-
- 305/20 -

Hamburg 36, den 20. 2 1950
Gänsemarkt 36
Fernsprecher:
34 1016, App.

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
(24a) H a m b u r g 36
Sievekingplatz
Ziviljustizgebäude



Betr.: Rückerstattungssache

Dr. Adolf Wolff, Allicke, etc.

Bezug: Az.: 72-2537-6-

Zu dem Anspruch auf Rückerstattung von Wertgegenständen (Gold- Silbersachen usw.) wird folgendes ausgeführt:

Nach § 1 der 3. Anordnung auf Grund der VO über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 21.2.1939 (RGBl. 39, S.282) hatten alle Juden diese Gegenstände an vom Reich eingerichtete öffentliche Ankaufstellen abzuliefern. Die Ankaufs- bzw. Versteigerungserlöse wurden sämtlich von der dem Reichswirtschaftsminister unterstehenden zentralen Reichsdienststelle in Berlin an die Konten der abgebenden Personen abgeführt. In Hamburg wurden auf Grund der o.a. Anordnung 2 Ankaufstellen in den Räumen der öffentlichen Leihanstalten Bäckereitergang und Gothenstraße eingerichtet. Diese Leihanstalten unterstanden zwar der Verwaltung der Hansestadt Hamburg für wirtschaftliche Unternehmen und für Verkehrsangelegenheiten, waren aber in ihrer Eigenschaft als " öffentliche Auskunftstellen " i. S. der o. a. Anordnung auftragshalber für das Reich tätig. Die Wertgegenstände wurden daher auch grundsätzlich an die zentrale Reichsdienststelle abgeführt.

Die Hansestadt Hamburg ist infolgedessen für alle diesbezügliche Rückerstattungs- oder Ersatzansprüche nicht passiv legitimiert, weil sie nicht Rechtsnachfolgerin des Reichs ist.

Lediglich ein geringer Hundertsatz der Gegenstände wurde, da er einen besonderen Seltenheits- oder Kunstwert besaß, von dem Museum für Hamburgische Geschichte und dem Museum für Kunst und Gewerbe angekauft. Diese Gegenstände befinden sich jetzt im Gewahrsam der Finanzbehörde der Hansestadt Hamburg. Unterlagen über die Ablieferer dieser Wertgegenstände sind nicht mehr vorhanden.

Es muß jedoch hervorgehoben werden, daß es sich bei diesen Gegenständen ausschließlich um Silber-sachen handelt.

Sollten sich unter den vorhandenen Silbersachen diejenigen befinden, welche vom Antragsteller zurückverlangt werden, so ist die Finanzbehörde zur Rückgabe bereit.

Die zuständigen Stellen sind z. Zt. damit beauftragt, diese Gegenstände zu katalogisieren. Vor Abschluß dieser Arbeiten kann zu dem Anspruch auf Herausgabe von Silbersachen nicht Stellung genommen werden. Es wird aber anheimgestellt, dem Antragsteller aufzugeben, die zurückverlangten Silbersachen genauestens zu bezeichnen, wobei besondere Merkmale (Form, Monogramme, Stempelung, Juwelier usw.) verlangt werden müssen. Die nur artmäßige Angabe der Gegenstände kann für eine Identifizierung mit den vorhandenen nicht als ausreichend anerkannt werden, da sonst andere Anspruchsteller, welche gleichfalls auf Gegenstände dieser Art Ansprüche geltend machen, benachteiligt werden könnten.

Im Auftrage

Weller

(Weller)

*1/2 D an Karl Kuss d. Ktm. unter Hinweis,
dass die OVB Handlung noch in dem ungesond-
geten Stellung nehmen wird.*

2/2. Gt. Ernst

Ausgefertigt am *20/6.52 PC.*
Gelesen am
Abgesandt am *29 Feb. 1952*

St. 13/2.52

Oberfinanzdirektion Hamburg

O 5210 - W 121 - V 117

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!



Postanschrift:

Hamburg 11, 5. April 1952
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Dienststelle: Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

10. APR. 1952

mit Anlagen 2

An das
Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g

Betr.: Rückerstattungssache Dr. Adolf Wolff

Bezug: Dort. Schreiben v. 12.2.1952 Az. VI/2537 - 6 -

Anlagen: 2

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt Stellung genommen:

Gold- und Silbersachen

Die Silbersachen sowie Gold- und Schmucksachen des Berechtigten wurden von dem Bankhaus M.M. Warburg, Hamburg für den Antragsteller bei der Öffentlichen Ankaufsstelle Hamburg - Gothenstr., abgeliefert:

- a) Silbersachen am 3.7.39: Ankaufsquittung Nr. 1037 Nettoerlös RM 261,-
b) Gold- u. Schmucksachen 13.7.39 " " 1136 " " 387,-

Die Ermittlung nachstehenden tatsächlichen Wertes zum Entziehungszeitpunkt erfolgt nach den in der Sache Rosenthal gegen Deutsches Reich - 2 WiK 113/51 - vom 24.10.1951 angewandten Grundsätzen und beträgt:

ad a) Silbersachen	RM 3190,--
Es wurden bereits ausgezahlt	" 261,--
verbleiben	RM 2929,--
ad b) Gold- u. Schmucksachen	RM 2926,04
es wurden bereits ausgezahlt	" 387,--
verbleiben	RM 2539,04

Mit einem Feststellungsbeschuß in Höhe von

- ad a) RM 2929,--
b) " 2539,04

insgesamt RM 5568,04 wegen Entziehung von Silber-, Gold-

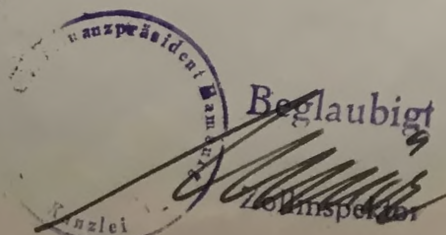
und Schmucksachen bin ich einverstanden.

Tage der Entziehung: ad a) 3.7. 1939
ad b) 13.7. 1939

Im Auftrag
gez. Sillem

- 1) weil am 1.8.39 K u. St. v.
2) 2 Men (16/4 entf.)

Ausgefertigt am 17/4.52 12/4 js
Gelesen am
Abgesandt am 18. April 1952



Karl Heiss
Hamburg-Stellingen
Brehmweg 26
Tel. 54 19 94

Hamburg, den 12.5.1952

18

An das
Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg,

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

Aktenzeichen : VI Z 2537 - 6

In Sachen

des Herrn Dr. Adolf Wolff, Chillicothe - Ohio,
Vertr.: Karl Heiss, Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26

Antragsteller,

gegen

das Deutsche Reich vertr.d.d. Hansestadt Hamburg, Finanzbehörde,
Verfahrensvertreter : Oberfinanzdirektion Hamburg,
Az. O 5210 - W 121 - V 117 -

wegen Gold und Silbersachen

nimmt Antragsteller den Vorschlag der Oberfinanzdirektion Hamburg
vom 5.4.1952 an.

Es wird gebeten,

einen RM Feststellungsbeschuß in Höhe von
a) 2929.-- b) 2539.04 RM zus. 5.568.04 RM
wegen Entziehung von Gold und Silbersachen,
Zeitpunkt der Entziehung a) 3.7.1939
b) 13.7.1939

zu erlassen.

Für Antragsteller :

*Kubi 1 Vollmacht
wird zurückgegeben.*

13. Mai 1952

Carney

Kugel

**Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht in Hamburg**

Aktenzeichen: VI / Z 2537 -6-

(Bitte bei allen Eingaben angeben).

Hamburg, den 21. Mai 1952
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude, Anbau, III. Stock
Zimmer 837a, Tel. 35 17 31

Die Rechtskraft dieses Beschlusses wird
hierdurch bescheinigt.
Hamburg, den 26. SEP. 1952

Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle

Beschluß

Justizoberinspektor

In der Rückerstattungssache

des ~~der~~ Dr. Adolf Wolff, Chillicothe, Ohio, USA

Antragsteller &

~~Zustellungs-~~Bevollmächtigter: Karl Heiss,
Hamburg-Stellingen, Brehmweg 26
gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg -- Finanzbehörde --,
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11, Rodingsmarkt 83,
Aktenzeichen: O 5210 - W 121 - V117

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg
durch die Assessorin J a n n s e n :

I. Dem ~~der~~ den Antragsteller ~~wird~~

~~als Zustellungsbevollmächtigter gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz 2 REG. beigeordnet.~~

~~H.~~ Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem ~~der~~ den Antragsteller wegen Entziehung von Vermögenswerten -- wie unten angegeben -- Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG. zu leisten,
- b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
- c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.

a) Schmück- Gold- und Silbersachen;

b) RM 5.568,04;

c) für RM 2.929,--: 3. 7.1939,

" " 2.539,04: 13. 7.1939.

Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich nach
den künftigen bundesgesetzlichen Regelung der Reichs-
verbindlichkeiten.

Karl Heiss
Hamburg-Stellingen
Brehmweg 26
britische Zone

Hamburg-Stellingen, d. 18.4.52.

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Siebekingplatz

Az.: VI Z 2156 - 6 - (VI Z 2537 - 7 -)

In der Rückerstattungssache

Deutsches Reich. vertr.d.d.

Abschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg

- O 5210 - W 119 - V 117

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag u. Gegenstand
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

Postanschrift:

Hamburg 11, 1. April 1952
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Dienststelle Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Betrifft: Rückerstattungssache: 1) Dr. Werner Wolff
2) Dr. Adolf Wolff

Bezug: dort. Schreiben vom 12. II. 52 Aktz. VI/Z 2156 -6-
Anlagen: 2 (VI/Z 2537 -7-)

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben nehme ich wie folgt
Stellung:

Gold-u. Silbersachen

Um zu dem Rückerstattungsantrag endgültig Stellung nehmen
zu können, bitte ich um Einsendung der Ankaufsquittungen der öffent-
lichen Ankaufsstellen.

Soweit Unterlagen betr. der beiden identifizierten 2 Leuchter vor-
handen sind, bitte ich diese mit einsenden zu wollen.

Bis zur Klärung vorstehender Fragen, bitte ich den Antrag zurück-
zustellen.

Im Auftrag:

gez. Sillem

Beglaubigt

Zollinspektor

- 1) Vz Dschl. an OFD z.K. u. Stn.
2) z. Fr. 21/4 gez. Jannsen

(Vgl. UA -6 -i.d. Akte VI/Z 2156-6-)
- Bl. 13 -

Ausgefertigt am
Gelesen am
Abgegeben am

24/4 52
5 April 1952

Karl Heise
Hamburg-Stellingen
Brehmweg 26
Tel.: 54 19 94

Hamburg, den 26. Juli 1952

An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht in Hamburg,

Hamburg 36
Sietekingsplatz

As. VI / 2156 - 6 - (ufr. VI/Z. 2537-7-)

In der Rückerstattungsache

- 1.) Dr. Werner Wolff, gegen das Deutsche Reich vertr.d. die
2.) Dr. Adolf Wolff, Oberfinanzdirektion Hamburg,
As. O 521o -W 119- V 117
jetzt W. 37 - BV u. BA - 117

wird der von der Oberfinanzdirektion im Schriftsatz vom 29.5.1952
gemachte Vorschlag angenommen.

Die Ansprüche stehen den Antragsteller zu 1 und 2 je zur Hälfte zu.

Es wird daher gebeten,

einen RM Feststellungsbeschluss in Höhe von je 3.764.30 RM
wegen Entziehung von Gold-Silber und Schmucksachen
zu Gunsten der Antragsteller zu erlassen und zwar
Zeitpunkt der Entziehung zur Höhe von 3.089.30 RM
per 21.3.1939 zur Höhe von 675.— RM per 21.11.1940

Das Verfahren wäre damit abgeschlossen.

- Für die Antragsteller :
a) der Schaden wie weiter unten angegeben zu bezahlen ist,
b) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenem Tage eingetreten ist.

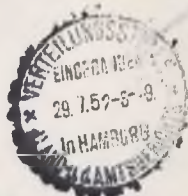
a) Silber-, Gold- und Schmucksachen aus dem Nachlass
des Frau Clara Wolff geb. Mulling.

b) RM 7.528.00.

c) für RM 6.178.00 : 21. 4. 1939.

" " 1.350.— : 21.11.1940.

Die Ansprüche stehen den Antragstellern zu 1) und 2) je zur Hälfte zu.
Die Befüllung der Ansprüche bestimmt sich nach der richtigen
Landesgerichtliche Regelung der Reichsentscheidungen.



(1/5)

18V)

**Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht in Hamburg**

Aktenzeichen: **VI /Z 2156-6-**

(Bitte bei allen Eingaben angeben).

und " **VI/Z 2537-7-**

Hamburg, den **2. August** 195 **2**
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude, Anbau, III. Stock
Zimmer 837a, Tel. 35 17 31

9

Beschluß
verbundenen

- In der Rückerstattungssache
1) des **Dr. Adolf W o l f f**, **Chillicothe, Ohio, USA.**
2) des ~~Dr.~~ **Dr. Werner W o l f f**, **Richmond, Va. USA.**

Antragsteller **n**

Zustellungs-Bevollmächtigter: **Karl Heiss, Hamburg-Stellingen,**
Brennweg 26
gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg — Finanzbehörde —,
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,
Aktenzeichen: **W 37 - BV und BA - 117**

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg
durch **Oberregierungsrat Asschenfeldt:**

I. Dem — der — den Antragsteller _____ wird

als Zustellungsbevollmächtigter gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz 2 REG. beigeordnet.

II. Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem — der — den Antragsteller **n** wegen Entziehung
von Vermögenswerten — wie unten angegeben — Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG.
zu leisten,
b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.

a) **Silber-, Gold- und Schmucksachen aus dem Nachlass
der Frau Clara Wolff geb. Molling,**

b) **RM 7.528.60,**

c) **für RM 6.178.60 : 21. 4.1939,**

" " **1.350.— : 21.11.1940.**

Die Ansprüche stehen den Antragstellern zu 1) und 2) je zur Hälfte zu.
Die Erfüllung der Ansprüche bestimmt sich nach der künftigen
bundesgesetzlichen Regelung der Reichsverbindlichkeiten.